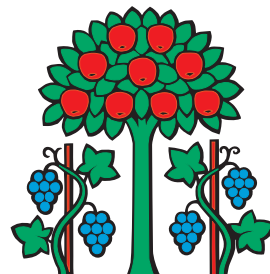


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • September/Oktober 2022





EINRICHTUNG * GESTALTUNG

STEFANIE KLEBS

WINTERSINGERSTRASSE 25 * 4312 MAGDEN
079 231 03 63 * INFO@STEFANIEKLEBS.CH
WWW.STEFANIEKLEBS.CH




TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Margrit Frank

Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com



**Hofbäckerei
Rosenau**

www.hofbeck-rosenau.com



Wintersingen
Regiocenter AG
Landmaschinen und Geräte

Ihr Fachgeschäft für Haus, Hof und Garten



www.regio-center.ch

**WIR SIND DAS PROFESSIONELLE
PUTZINSTITUT FÜR JEDE REINIGUNG**



**ADLER
REINIGUNGEN**
Wir reinigen mit Adleraugen

Waldweg 15a, 4312 Magden, 079 576 85 98
Pfeffingerstr. 94, 4053 Basel, 079 576 85 98

Feine Kulinarik,
legendärer Weinkeller
und spannende Events.

**Erlebnisreiche
Gastfreundschaft**



FARNSBURG
Landgasthof | Events | Business Club | Weinkeller

Geniessen Sie
gastronomische
Spezialitäten aus der Region,
erlesene Weine aus sieben
Themenkellern und ein
vielfältiges
Erlebnisprogramm.

www.farnsburg.swiss

Tel. 061 843 77 77



**Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf**

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com



Hier kommt die Sonne – sie ist der hellste Stern von allen.

Bild: Köbn

Text: Zitat Rammstein

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Wann wird's mal wieder richtig Sommer?» Was jetzt? Sollte das nun nicht ein richtiger Sommer gewesen sein? Offensichtlich nicht für alle; es stöhnte und hechelte rundherum: Wir hätten's dann doch lieber ein wenig kühler, bitteschön! Klingt fast wie: «Herr Ober, das Bier ist zu warm!»

Die Mediathek Magden hat auf dem Lindenplatz, dem Hirschenplatz und auf dem Unterdorf-Spielplatz jeweils ein «Lesebänkli» organisiert – mit Büchern zum Lesen. Achtung: Keine E-Reader!

Die Schüler der Unterstufe Magden berichten «in ihren eigenen Worten» von Raupen und deren Verwandlung in Schmetterlinge. *Hinweis der Redaktion: Der Text wurde der Authentizität wegen vom Lehrpersonal aus dem O-Ton der Schüler in Schrift gesetzt.*

Der Flamenco-Abend von Manfred und Juani im Gemeindesaal Magden entführte die Zuschauer mit Tanz und Essen nach Spanien.

Hortus Dei lädt mit Stefan Rebenich den kultivierten Gärtner.

Am diesjährigen Wetschiessen in Wegenstetten schossen sich unsere Jungschützen ganz nach vorne.

Unser Museumsverein Magidunum weist auf seine Herbstausstellung im Oktober hin: Unter anderem keramisch Konkretes uns gemaltes Abstraktes.

Der Naturschutzverein Magden probierte Smartphone-Apps zur besseren Erken-

nung von Vogelarten und Vogelstimmen aus. Pfeift da der Vogel ins Mikrofon?

Beim Theater-Magden sind alle drei Untersektionen in der Vorbereitungsphase, denn in der zweiten Novemberhälfte soll's losgehen mit den Aufführungen (s. a. Dorfzeitung Juli/August 2022).

Unser TV-Magden-Handballteam ist wohlverdient in die 1. Liga aufgestiegen: Und die Halle bebte! Wir gratulieren!

Ihr 150-jähriges Bestehen darf die Christkatholische Kirche feiern; mit einer Wanderausstellung in Magden und Olsberg trifft im Oktober und November Damals auf Heute.

Eine Pilgerreise im Vollmondschein wurde von der Römisch-Katholischen Pfarrei Rheinfelden – Magden – Olsberg organisiert.

Eine junge Ukrainerin blickt auf die Schweiz, findet, hier habe alles seine Ordnung und behauptet, wir seien sehr nette Menschen. Ob sie wohl schon in einem Verein ist? Ich behaupte jetzt mal, sie ist sogar noch ein bisschen netter; schauen Sie sich nur an, was für einen tollen Beitrag wir ihr in diesen Seiten zu verdanken haben!

Wussten Sie, dass der Gründer des Feldschlösschens, und schon sind wir wieder beim Bier, ein Magdener war? Wieso steht denn jenes pittoreske Schösschen immer noch in Rheinfelden? Hallo!

Ebenfalls in der Rubrik Verschiedenes finden Sie einen Bericht zum soeben gefeierten Brückenfest Magden und einen

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 9
Publireportage	20
Vereine	10 – 24
Kirchen	25 – 27
Spruch des Monats	29
Kolumne	34
Verschiedenes	28 – 37
Rezept des Monats	38
Branchenverzeichnis	39
Veranstaltungskalender	40

Impressum

Ausgabe Nr. 88

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postadresse Magdener Dorfzytig, 4312 Magden

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Telefon 061 841 22 76 (Hans Oesch)

Vorstand:	Hans Oesch, Präsident Marcel Christen, Stefan Regulla
Inserate:	Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam:	Patrik Benz, Sarah Benz, Marcel Christen, Marcel Hahn, Georg Hünermann, Robert Kaiser, Hans Oesch, Stefan Regulla, Monika Schätzle, Franz Sutter, Clara Willers, Peter Winiger
Homepage:	Patrik Benz
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	Spam Druck + Verlag AG
Auflage:	1750 Ex.

«Nachruf» auf die inzwischen abgebaute Pumptrack-Anlage auf dem Schulareal: Möge sie in Bälde wiederkehren!

Karl Schneider liefert uns dieses Mal die Wetterregeln für die Monate September und Oktober.

Ein etwas längerer, aber äusserst amüsanter Beitrag nimmt Sie, liebe Leserin und lieber Leser, auf den Walserweg mit. Machen Sie jetzt bloss nicht schlapp, denn auf den Cliffhanger folgt in der kommenden Ausgabe die Auflösung.

In der Kolumne geht's ein weiteres Mal nach Spanien, nach Katalonien, wo eine Kirche einfach nicht fertig werden will, trotz Benedikts Segen.

Und schon sind Sie bei der Wygarte-Chuchi angelangt. Gebratene Flusskrebse auf Zitronen-Chili-Nudeln und Zuckerschoten: Der reine Luxus für die Krustentiere! Übrigens, Mitte August soll der Film «Der Gesang der Flusskrebse» auch bei uns in die Kinos kommen. Und jetzt wissen Sie auch, wieso die singen!

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht das Dorfzeitungsteam.



Ich sehe Dich
ROMY BRENDEL

Intuitiver Persönlichkeits-Coach VIP

Du bist nicht Alleine, wenn Deine Seele nach Hilfe ruft.
Zusammen finden wir Deinen Weg.

WWW.ICH-SEHE-DICH.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



MEHR VOM LEBEN SEHEN.



VERONESI OPTIK

WWW.VERONESI.CH | 061 831 14 28
MARKTGASSE 20 | RHEINFELDEN

P
T h e r a p i e
y „Im Unterdorf“
S
i
o

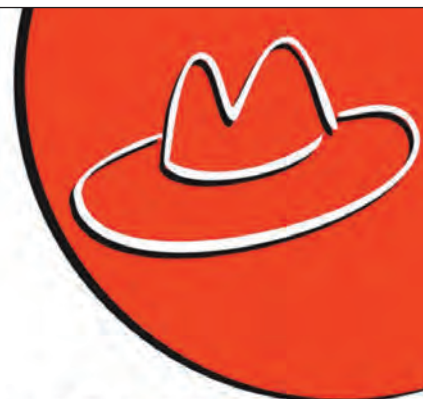


- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

Wer hat's
verkauft?



● Jetzer Immobilien 061 836 20 00

RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK

Für Haus- und Gebäudetechnik
beraten wir Sie gerne.

061 836 99 66
ruther.ch



Lesebänklis mitten im Dorf

Fotos: Jacqueline Lützel Schwab, Text: Liz Metzger-Moser

Lindenplatz / Hirschenplatz / Spielplatz Unterdorf

Mit unseren Lesebänklis möchten wir unseren Besucherinnen und Besuchern ein sommerliches Lesevergnügen mitten im Dorf anbieten. Was gibt es Schöneres, als Magden zu Fuss zu entdecken, auf einem Bänkli auszuruhen und sich in ein Buch zu vertiefen?

Ab Mitte Juni bis in den Herbst – je nach Witterung – finden Sie an drei Orten in Magden eine Bücherbox mit Lesefutter für Gross und Klein.

Eine Freiluftbibliothek zum Schmökern, Eintauchen in Geschichten, zum Wiederkommen und Weiterlesen. Die Bücher dürfen auch mit nach Hause genommen werden.



Möchten Sie eine Nachricht hinterlassen? Wir freuen uns über Ihren Eintrag ins Gästebuch.

Viel Spass beim Lesen!
Team Mediathek Magden



Vier Prüfungserfolge der Gemeinde Magden

Text: Lane Kluve, Bilder: Lane Kluve und Sven Jegge



Sanel Handanovic übernimmt das Geschäft seines Vaters

Im August 2019 traten drei Lernende Ihre Ausbildung bei der Gemeinde Magden an. Nun ist die Ausbildungszeit vorbei und die Lernenden durften nach langem Warten ihre Zertifikate in Empfang nehmen. Entsprechend müssen/dürfen wir uns von unseren drei frischgebackenen Berufsfachleuten Gabriela Milas, Tobias Renold und Sanel Handanovic verabschieden.

Sanel Handanovic schloss seine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Hausdienste, ab. Ab August wird Sanel Handanovic das Geschäft seines Vaters übernehmen, das im Einzelhandel wie auch im Grosshandel und in der Immobilienverwaltung tätig ist. Im Februar wird er eine Weiterbildung an der kaufmännischen Handelsschule antreten.

Tobias Renold schloss seine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienste, ab. Tobias Renold möchte in die Branche Gastronomie einsteigen und hat bereits als Barkeeper eine neue Anstellung gefunden.

Gabriela Milas schloss ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ (E-Profil) ab. Sie möchte die Berufsmaturität nachholen und bleibt der Branche öffentliche Verwaltung vorerst erhalten. In einem 60-Prozent-Pensum wird Gabriela Milas als Verwaltungsangestellte der Gemeinde Herznach-Ueken tätig sein.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde gratulieren zum er-

folgreichen Lehrabschluss und wünschen den Absolventen/der Absolventin für die persönliche und berufliche Zukunft alles Gute!

Sven Jegge wurde per 1.4.2021 zum Gemeindeschreiber-Stv. befördert. In der Zwischenzeit schloss er den Lehrgang «CAS Öffentliches Gemeinwesen Stufe II,



Tobias Renold wechselt nach Abschluss seiner Ausbildung die Branche

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.



renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

verwaltung@renus-ag.ch

Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch

ferocar



HONDA CR-V HYBRID HONDA JAZZ HYBRID

FEROCAR AG
Waldweg 27
4312 Magden
061 841 00 55
info@ferocar.ch



HONDA



**BOSCH
Service**

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Möhlín

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren!

Nachhaltiger Vermögensaufbau

«In der Natur auf dem Bike und auch beim
Thema Anlagen setze ich auf Nachhaltigkeit.»

Rolf Leubin, Ihr Vermögensberater

raiffeisen.ch/moehlin/anlagebank





Gabriela Milas möchte die Berufsmaturität nachholen



Sven Jegge präsentiert sein Zertifikat CAS öffentliches Gemeinwesen Stufe II, Fachkompetenz Gemeindeschreiber/in

Fachkompetenz Gemeindeschreiber/in» mit ausgezeichneten Leistungen ab. In allen Prüfungen wurde ein Gesamtnotenschnitt von 5.5 erreicht.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde gratulieren Sven Jegge zu diesem hervorragenden Ergebnis und freuen sich, noch viele Jahre auf die Dienste von Sven Jegge zählen zu dürfen.

Zeitungsbericht Unterstufe: Insektenalarm!

Text & Bilder: Lehrpersonen der Unterstufe

Im Frühsommer verwandelten sich die Klassenzimmer der Unterstufen mit der Zeit in lebendige Objekte. Während die beiden ersten Klassen 1a und 1b alles über den Marienkäfer kennenlernten, widmeten sich die beiden zweiten Klassen 2a und 2b dem Schmetterling. Die Schüler und Schülerinnen berichten im Folgenden selbst über ihre Erfahrungen und Erlebnisse.

Aus der Klasse 1a:

«Wir haben Larven bekommen. Die Larven haben sich zur Puppe gemacht und sind dann Marienkäfer geworden.»

Das habe ich gelernt:

«Das die Punkte Nicht das Jar des Marienkäfer ist Und das Marienkäfer gelbe Flüssigkeit raus machen wen sie sich bedrot fühlen.»
«Si haben 2 flügel un si haben 2 deklflügel.»

Das fand ich toll:

«Ich fand es tol Das wir echte Marienkäfer im Klasen Zimer haten.»
«Das Basteln Das mit dem Ton.»
«Das ich so fiel gelernt habe.»

Aus der Klasse 1b:

«Wir haten Marienkäfer im Klasen Zimer.»
«Wir haben ieden tag zugeschaut bis si geschlüpft.»
«wir haben Die larven Beobachtet. Wir haben geseen wi sich eine Larve verpuppt.»

Das habe ich gelernt:

«Ich habe gelernt das die Marienkäfer dort leben wo Blattläuse sint.»
«Ich habe gelernt Das Der Marienkäfer tut wen Ameisen auf dem blat sint.»
«Der Weiblicher Marienkäfer legt bis zu 400 eiern.»
«Das es 5000 Arten auf Der Weld Gibt und das Marienkäfer Verschiden aus sehen.»

Das fand ich toll:

«Das beobachten.»
«Ich fand das basteln toll.»
«Wir durften am Marienkäfer fest Die Marienkäfer frei lasen.»



Freiheit



Fliegen lassen

Aus der Klasse 2a:

Das haben wir gelernt:

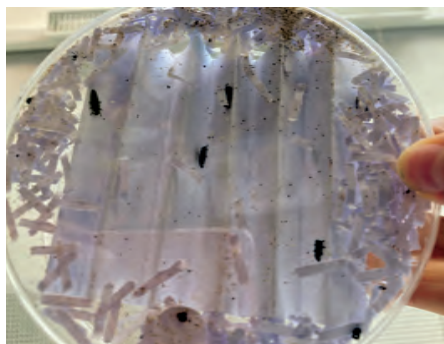
«Wir haben gelernt das die Raupen keine Fühler haben. Das die Raupen Punktaugen haben. Die Raupen hängen sich auf. Wen sie aufgehängt sind Verpuppen sie sich. Nach paar Wochen Knabbern sie sich ein Loch. Dann schlüpft ein Schmetterling. Es kommt rote Flüssigkeit aus dem Kokon. Der Schmetterling pumpt seine Flügel auf und fliegt davon.»

Aus der Klasse 2b:

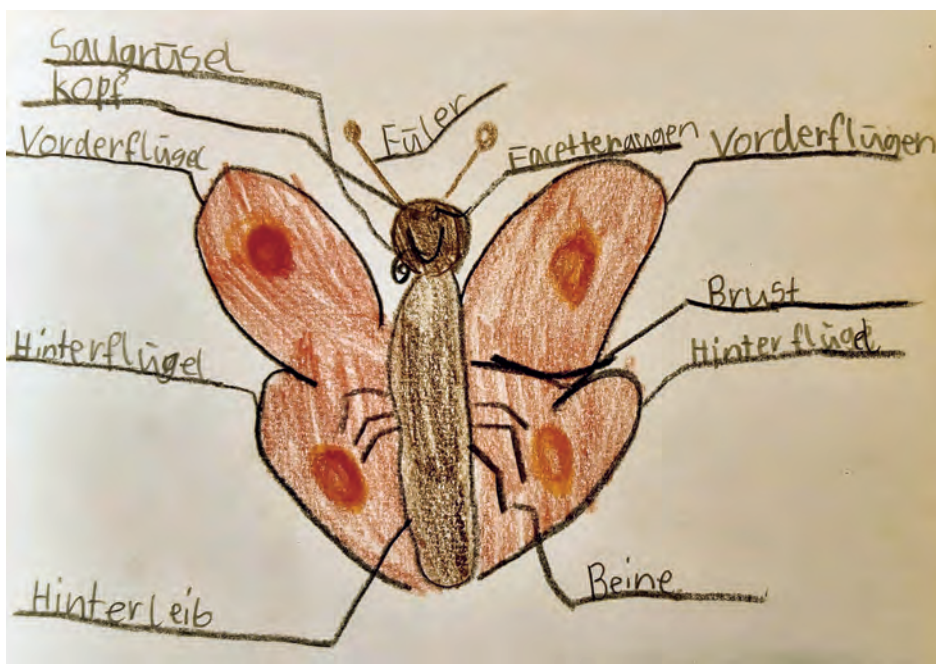
«Cool fanden wir, das wir sechs Raupen im Klassenzimmer haten. Wir durften zuschauen wie aus den Raupen sehr



Freilassung Schmetterling



Larve 1 Marienkäfer



Körperteile Schmetterling

schöne Distelfalter wurden. Auf einem Bild sieht man «Stups» wie er auf der Orange sitzt und mit seinem Saugrüssel trinkt.»

Das waren unsere coolsten Momente mit unseren Haustieren:

- Das beobachten der Raupen wie sie sich bewegt haben
- Wie sie dicker und dicker wurden

- Wie sie sich kopfüber aufgehängt haben
- Wie sie sich verpuppt haben
- Das Schlüpfen aus ihrem Coccon. Cool fanden wir das wir live dabei waren.
- Wie die Schmetterlinge sich aufgepumpt haben und grösser wurden
- Wie sie zusammen gespielt haben
- Cool hat es ausgesehen wie sie getrunken haben.

Energie Aargau: Neues Förderprogramm EUKo Magden: Neues Förderreglement

Text und Bilder: Peter Pibernik

Auf Anfangs März 2021 ist das neue und überarbeitete Energie Förderprogramm des Kanton Aargaus in Kraft getreten. Ziel der verschiedenen Förderprogramme ist es, die Gesuchsteller mit einem finanziellen Beitrag bei energetischen Beratungsdienstleistungen und Massnahmen im Bereich der Gebäudehülle und Haustechnik zu unterstützen. Der Schwerpunkt der Förderprogramme liegt in der Unterstützung beim Ersatz von Öl- und Gas- sowie Elektroheizungen durch Wärmepumpen oder Holzheizungen, beim Einbau von Solarkollektoren bei bestehenden Gebäuden und beim Bau bzw. Ausbau von Fernwärmenetzen. Weiterhin werden wärmedämmende Massnahmen zur Verbesserung der Gebäudehülle gefördert.

Das Wichtigste zuerst:

Verschiedene Förderprogramme von Bund, Kanton Aargau, Gemeinden und Vereinen unterstützen mit einem finanziellen Beitrag energetische Beratungsdienstleistungen und Massnahmen im Bereich Gebäudehülle und Haustechnik.

Stellen Sie Ihr Gesuch möglichst frühzeitig, denn die meisten Programme verlangen das Gesuch vor

Beginn der Realisierung. Das Gesuch muss an den Kanton Aargau und die Gemeinde gestellt werden. Im Anschluss an deren Prüfung und formalen Bewilligung werden die Fördergelder gesprochen. Beratungsangebote benötigen kein Fördergesuch, da diese direkt über die Energieberatung Aargau abgewickelt werden.

In Anlehnung an das neue Aargauische Förderprogramm hat die Gemeinde Magden ihr bestehendes Förderreglement überarbeitet und Förderschwerpunkte gemäss ihren energetischen Zielen

im Rahmen des Energiestadt Magden Programms gesetzt.

Im Rahmen dieser Überarbeitung durch die EUKO wurde der Anhang des För-



Bildernachweis: energieberatungAARGAU – Förderprogramm

derreglements mit der nachfolgenden Tabelle mit dem Ziel einer vereinfachten, übersichtlichen Darstellung ergänzt. Das Reglement umfasst nun fünf Seiten. Darin sind die Massnahmen und Rah-

menbedingungen beschrieben. Der Anhang besteht aus weiteren drei Seiten. Darin sind die Fördermassnahmen mit den entsprechenden Beiträgen und die erwähnte Tabelle enthalten.

Im Anschluss daran befinden sich noch zwei QR-Codes zu weiterführenden Informationen.

Die nachfolgende Tabelle aus dem Anhang des Förderreglements Magden zeigt die aktuellen Beiträge der Gemeinde und des Kantons Aargau:

Was	Magden, per 1.8.2022	³⁾ Kt Aargau, Stand 03.2022
A1: Holz: Stück/Pellet bis 70 kW, Tagesbehälter	⁵⁾ CHF 3000	¹⁾ CHF 3000
A1: Holz: Schnitzel/Pellet bis 70 kW, automatisch	⁵⁾ CHF 3000	²⁾ CHF 3000, zzgl. CHF 50 / kW
Holz: Schnitzel/Pellet ab 70 kW, automatisch	–	²⁾ CHF 180 / kW
A2: Solar thermisch EFH	CHF 1000, zzgl. CHF 500 / kW	CHF 1200, zzgl. CHF 500 / kW
A2: Solar thermisch MFH / Überbauungen / Gewerbeliegenschaften	CHF 1000, zzgl. CHF 500 / kW	CHF 1200, zzgl. CHF 500 / kW
4) A3: Solar PV EFH	CHF 1000	
4) A3: Solar PV MFH / Überbauungen / Gewerbeliegenschaften	CHF 1000	
A4: Beitritt Wärmeverbund	CHF 1000 pro WE, max. 10 WE	CHF 4000, zzgl. CHF 20 / kW
A5: WP Luft/Wasser	⁵⁾ CHF 2000	²⁾ CHF 4000, zzgl. CHF 60 / kW
A5: WP Sole/Wasser	⁵⁾ CHF 3000	²⁾ CHF 6000, zzgl. CHF 180 / kW
WP WPSM	–	CHF 380
Warmwasserverteilsystem	–	¹⁾ CHF 3600 ²⁾ CHF 1600, zzgl. CHF 200 / kW
B1: Beratung GEAK Plus	CHF 500	EFH CHF 1000 MFH CHF 1500
B2: Machbarkeitsstudien	50 %, max. CHF 10 000	–
Gebäudeanalyse (Modernisierungskonzept)	–	CHF 1500
Projektberatung (Grobberatung)	–	CHF 350
Beratung Eigenstromerzeugung	–	CHF 350
Impulsberatung erneuerbar Heizen	–	CHF 350

Bemerkung: Die Gemeinde Magden spricht keine Fördergelder für Sanierungskonzepte und für Gebäudesanierungen, da diese durch das kantonale Förderprogramm hinreichend gefördert werden.

Bei Fragen oder Anregungen steht Ihnen die EUKo gerne zur Verfügung. Weiterführende Informationen und Details finden Sie durch Einlesen der QR-Codes oder indem Sie die Suchbegriffe «Energieberatung Aargau» bzw. «Förderungen Kanton Aargau» in Ihre Suchmaschine eingeben.

Energieberatung Aargau:



Förderungen Kanton Aargau:



Förderreglement Magden inkl. Anhang wird in den kommenden Wochen aufgeschaltet.

Flamenco & Dinner

Text: Monika Schätzle, Bilder: Fabian Leutenegger



Am Samstag, dem 18. Juni, lud der Verein 50/50 zu einem Flamencoabend in den Gemeindesaal Magden ein.

Der Abend begann um 18.30 Uhr, als zwei Reiterinnen hoch zu Ross gemeinsam mit den Flamencotänzerinnen vor dem Gemeindesaal posierten. Für die Gäste war dies eine perfekte Möglichkeit für Fotos, und die Gastgeber schufen damit einen tollen Auftakt für die bevorstehende Veranstaltung.

Strahlendes warmes Sommerwetter lud zunächst nicht dazu ein, sich in den Gemeindesaal zu begeben, aber die Besucher wurden angenehm überrascht ob der angenehmen Temperatur. Die liebevoll rotgelb gedeckten Tische schufen ein einladendes Ambiente. Die Besucher wurden vom Servicepersonal zu den Tischen begleitet, um dort bei einem Apero den ersten Durst zu stillen. Hierbei fand besonders die Sangria aufgrund ihres erfrischenden und süffigen Geschmacks regen Absatz.

Die Gastgeber, Manfred und Juani Leutenegger, verstanden es, auf sehr persönliche und humorvolle Art die Gäste durch den Abend zu führen. Nach der hervorragenden Gazpacho starteten Desafío Flamenco mit einer ersten Kostprobe. In wunderschönen Kostümen und mit einer graziösen Anmut zeigten sie ihre Leidenschaft für den Tanz. Nach der reichhaltigen Paella, im Freien zubereitet von Köchen der Wygarte-Chuchi, entführten die drei Tänzerinnen mit ihrem Tänzer aus Barcelona die Besucher er-

neut in eine andere Welt: Ein tänzerischer Ausdruck, geprägt von temperamentvoller Feurigkeit und Stolz!

Manfred erzählte den Gästen, wie er und seine Frau Juani die Truppe kennengelernt hatten. Auf einem Besuch in Barcelona sahen sie per Zufall einen Flyer von Desafío Flamenco. Juani winkte ab, da es sich ihrer Meinung nach um eine Veranstaltung lediglich für Touristen handelte. Als sie sich doch von ihrem Mann dazu überreden liess, das Lokal zu besuchen, war sie völlig überrascht von der authentischen tänzerischen Ausdrucksweise der Gruppe.

Nach dem Auftritt von Desafío Flamenco im Restaurant und ein paar Sangrias

später kam der Deal zustande, die Truppe nach Magden einzuladen: exklusiv und nur für eine Vorstellung direkt aus Barcelona!

Nach dem Dessert, einer vorzüglichen Crema Catalana, faszinierte die Truppe die Besucher noch ein letztes Mal mit ihrem tänzerischen Können. Als Manfred zum Schluss alle Helfer zusammen mit der Truppe Desafío Flamenco auf die Bühne bat, wurden allesamt mit grossem Beifall verabschiedet. Es war ein sehr unterhaltsamer und stimmiger Anlass, bei dem die Besucher die traditionelle, kulturelle und kulinarische Seite Spaniens im Magdener Gemeindesaal erleben durften.



«Der kultivierte Gärtner» – Lesung und Gespräch mit Stefan Rebenich in der Stiftskirche Olsberg, Sonntag, 25. September 2022, 17 – 18.30 Uhr

Text & Bilder: Susanne Obrist

Die Vereinigung Hortus Dei Olsberg nimmt Sie mit auf eine unterhaltsame und informative Reise durch die Welt der Gärten mit Stefan Rebenich. Er liest aus seinem neu erschienenen Buch «Der kultivierte Gärtner» und führt uns in die Welt, die Kunst und die Geschichte des Gartens ein.

Damit setzen wir die im Herbst 2021 mit Rolf Steppacher gestartete Reihe «Gärten» fort. Der spannende Vortrag beschäftigte sich damals mit Fragen wie «Was ist eigentlich ein Garten und welche Eigenschaften begründen seine symbolische und religiöse Bedeutung?»

Dieses Jahr freuen wir uns auf die Fortsetzung mit Stefan Rebenich. Er ist Historiker und lehrt als Professor für Alte Geschichte an der Universität Bern. In seiner Freizeit ist er leidenschaftlicher Gärtner und kennt sich mit der Geschichte des Gartenbaus bestens aus. Er schreibt regelmässig eine Gartenkolumne in der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung».

In seinem jüngst erschienenen Buch «Der kultivierte Gärtner. Die Welt, die Kunst und die Geschichte im Garten» (Stuttgart 2022) verfolgt Stefan Rebenich nicht nur die Spuren, welche die Sehnsucht nach Gärten in der Geschichte der



Stefan Rebenich

Menschheit hinterlassen hat, sondern widmet sich auch der Gegenwart des Themas in der Literatur, in der Malerei und in den neuen Medien. Der Garten ist für ihn vor allem ein befreiender und schöpferischer Lebensraum, der nicht zuletzt der Entschleunigung dient.

Im Anschluss an die Lesung steht Stefan Rebenich für ein Gespräch mit den Anwesenden zur Verfügung. Das Buch ist nach der Lesung erhältlich.

Seine Ausführungen werden die Freude am heimischen Garten auf wunderbare Weise in uns vertiefen und uns verstehen lassen, weshalb Gartenarbeit eine beruhigende Wirkung auf die Menschen hat.

Ebenso ist der Bezug zum ehemaligen Zisterzienserklosters Olsberg gegeben. Es verfügte über einen prächtigen Klostergarten. Stefan Rebenich wird deshalb auch auf Walafrid Strabo, Mönch von Reichenau, eingehen. Übrigens war der Name des Klosters Olsberg, Hortus Dei (Garten Gottes), der Anlass für die Namensgebung der Vereinigung Hortus Dei Olsberg. Diese setzt sich seit vielen Jahren zum Ziel, die ehemalige Klosterkirche mit kulturellem Leben zu füllen.

Musikalisch begleitet wird der Anlass von «AMAL». Die Musikgruppe spielt wunderbare Musik aus dem Balkan und besteht an diesem Abend aus: Samuel

Freiburghaus: Klarinetten, Flöten, Taragot / Corina Landes: Geige / Sorin Gheraliu: Cymbal; siehe auch www.amalmusik.ch

Ausserdem freuen wir uns, dass die Lesung/der Vortrag eine «Pflanzliche Umrahmung» erfährt mit Roger Bretscher (Mutz & Bretscher Gartenbau).

Seien Sie herzlich willkommen und freuen Sie sich auf einen spannenden und entschleunigenden Anlass in Olsberg! Der Eintritt ist frei, Kollekte.



Zeichnung: Elfi Schweizer, Kaisten, Juni 2022

Beachten Sie bitte, dass das Parkieren nur ausserhalb des Klosterareals erlaubt ist. Parkplätze stehen ausreichend unterhalb des Areals zur Verfügung. Ein Fahrdienst kann angefragt werden bei Elfi Schweizer 079 371 37 94 oder 062 874 06 60.

Nähere Informationen zur Vereinigung HDO und zu unseren Anlässen finden Sie hier:

<https://christkatholisch.ch/hortusdei/>



Die Hälfte unserer Jungschützen war im Final beim JS-Wettschiessen!

Text und Bilder: S. Benz

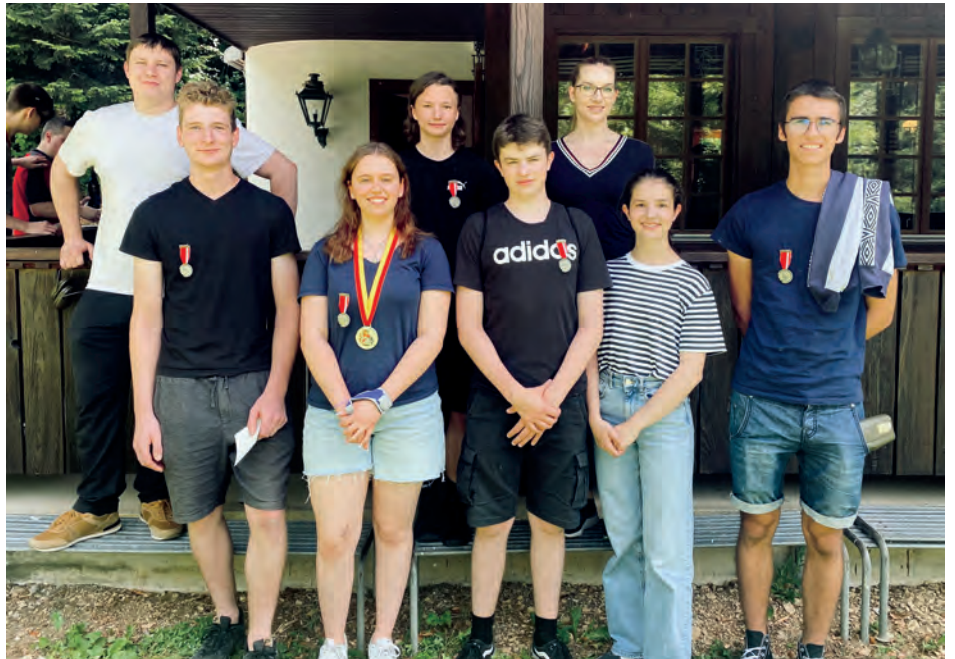
Am Samstag, 18. Juni 2022, fand das diesjährige Jungschützen-Wettschiessen in Wegenstetten statt.

Es war eine gute Stimmung unter unseren Jungschützen, als wir bei guten Wetterverhältnissen beim Schiessstand eintrafen. Es war warm und sonnig und unsere Jungschützen motiviert. Alle unsere acht Jungschützen nahmen am Wettschiessen teil, Markus Rickenbacher hatte allerdings sein Programm bereits am Ersatzdatum geschossen. Also waren wir mit sieben Jungen am Start, unterstützt wurden sie von einem vierköpfigen Leiterteam. Beste Betreuung und Voraussetzungen, würde man an dieser Stelle sagen.

Nach der Begrüssung und Erklärung von Marcel Brunner über die Wettkampfregele, ging es bereits mit der Qualirunde los. In dieser mussten nach 3 Probeschüssen ein 10-Schuss-Programm geschossen werden, bestehend aus 6 Einzelschüssen und 4 Serienschüssen.

Erfreulicherweise haben sich nach dieser Runde vier Jungschützen von den Schützen Magden für die Finalrunde qualifiziert! Somit lagen nach der Mittagspause auf vier von acht möglichen Lägern unsere Jungschützen. Dies wurde auch von anderen Vereinen nicht neidlos bemerkt. 😊

In der nachfolgenden Finalrunde wurde es immer spannender, je weniger Läger besetzt waren. Der Finalausstich verlief nach diesen Regeln: Zuerst 6 Einzelschüsse, bei denen die Leiter noch Unterstützung bieten durften. Dann gab es jeweils 2 Serienschüsse auf die Hunderterwertung, nach denen der Schütze ausschied, der am wenigsten Gesamtpunkte erzielte. Bei diesen Serieschüssen durften die Leiter nur noch «nonverbal» coachen und mit Zeichensprache helfen, wenn es zum Beispiel darum ging, wieviel Rasten am Sturmgewehr 90 geschoben werden sollten. Zu dieser Zeit kamen auch gerade ein paar Windböen auf, die das richtige Schrauben ein wenig erschwert haben.



*Hinten: JS-Leiter Thomas Erny, Liam Metzger, JS-Leiterin Sarah Benz
Vorne: Dominique Clausen, Maya Imbof, Alex Meili, Johanna Meili, Jesaja Imbof*



Marcel Brunner erklärt die Wettkampfregele



Kleine Verschnaufpause zwischendurch

Auf dem 7. Platz schied Dominique Clausen aus, danach folgte auf Platz 6 der zweite Magdener Alex Meili. Im 5. Rang schied Liam Metzger aus. Und dann ging es Runde für Runde weiter für Maya Imhof. Am Schluss waren noch sie und der vorjährige zweitplatzierte Jan Grauwiler aus Obermumpf in der Endrunde. Noch zwei Schüsse und der Sieger würde feststehen... Bei diesen letzten beiden Schüssen erzielte Jan sensationelle 20.5 Punkte und Maya auch sehr gute 16.5 Punkte, was ihr schlussendlich den super 2. Platz sicherte.

Erfolge am JS-Wettschiessen 2022:
Einzel: Rang 2
Sektion: Rang 1
Gruppe: Rang 2 + 3

Der Kantonale Jungschützen-Final findet am 13. August 2022 in Lenzburg statt, wir drücken beiden Gruppen die Daumen und wünschen bereits jetzt starke Nerven und «guet Schuss»!

Wir gratulieren allen Jungschützen von Magden zu diesem tollen Resultat, vor allem auch in Anbetracht dessen, dass drei davon erst im ersten Kurs sind. Und natürlich gratulieren wir auch Maya ganz ganz herzlich zu dieser super Leis-

tung mit dem Sturmgewehr 90! Unsere Erfolge am Wetschiessen zeigen sich auch hier: In der Sektion holten wir Rang 1 und in der Kategorie Gruppe Rang 2 und 3. Die guten Nachrichten sind allerdings noch nicht vorbei, wir

haben uns auch für den Kantonalen Jungschützen-Final am 13. August 2022 in Lenzburg qualifiziert und nehmen dort mit beiden Gruppen teil. Wir freuen uns sehr darauf und sind sehr stolz, euch bei uns im Verein zu haben!



Markus Rickenbacher in vorbildlicher Stellung



Alex Meili (2.vl.) und Liam Metzger (rechts) in der Finalrunde



Leonardo Büchler und Johanna Meili in der Qualirunde



Maya Imhof ganz konzentriert im Finale



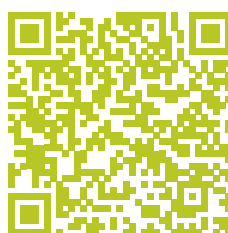
Medaillenübergabe von Marcel Brunner



Herzlichen Glückwunsch zum 2. Platz!



Cooler Design: Materialbags der JS



Jetzt Video vom JS-Wettschiessen anschauen!

Möchtest auch du bei den erfolgreichen Jungschützen von Magden dabei sein? Melde dich bei Daniel Hügli und komme unverbindlich zu einem Schnupper-Training vorbei. 079 740 67 93 oder js@smag.swiss

Infos online:



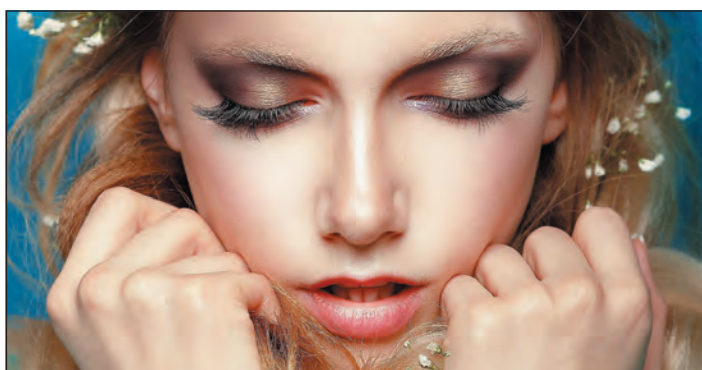
[smag.swiss](https://www.instagram.com/smag.swiss)

[schuetzen_magden_ontour](https://www.instagram.com/schuetzen_magden_ontour)

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
 Telefax: +41 (0)61 841 1560
 Internet: www.gasthauszurlume.ch
 Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



natürlich schön cosmetic

- ❖ Pedicure nach SFPV
- ❖ Nageldesign für Gelnägel
- ❖ Naturnagelverstärkung
- ❖ OPI Gellack
- ❖ MakeUp Produkte von Yves Stöckli
- ❖ Modeschmuck und Trends von Kapten & Son, Qudo und Ania Haie

Nicole Schmid
 Hauptstr. 12, 4312 Magden
 Tel./SMS 078 679 75 17

www.ns-cosmetic.com



Bäckerei
 Konditorei - Café
 zur **Schmitte**

Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo–Fr 6–18h / Sa 6.30–14h / So 8–12h



Starke Erdbeben sind in der Schweiz selten.

Doch selten kann jederzeit sein – kennen Sie unsere Erdbebendeckung?

Christian Bär, T 061 836 91 47
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider
 Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden
 T 061 836 90 20, rheinfelden@mobiliar.ch
mobiliar.ch/rheinfelden

die Mobiliar

16123A00GA



Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Renovationen	Beratung
Reparaturen	Korkböden
Innenausbau	Fenster
Parkettböden	Küchen

Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch

Für natürliches Wohnen

Wenn Engel reisen, lacht (und singt) der Himmel

Text: Silvia von Känel, Bild: Peter Feenstra

Samstagsmorgen, 4. Juni, es blitzt und donnert und schüttet. Hm, heute findet doch die Chorreise des **Kirchen- und Gemischten Chors Magden** statt. Ob Petrus das weiss? Er weiss es.

In den Car sprinten wir zwar noch durch Nieselregen ... aber dann: Richtung Waldenburg holt uns die Sonne ein und verlässt uns den ganzen Tag nicht mehr. Über den Hauenstein gehts nach Wiedlisbach zum Zünihalt und der Führung durch die St. Katharinenkapelle. Dort erfahren wir anhand der Fresken die Lebensgeschichte von Katharina und Dorothea, zweier Märtyrerinnen. Peter Feenstra, der Pfarrer von Magden, erzählt anschaulich und lässt sie für uns lebendig werden. Und natürlich singen wir in dieser Kapelle. Die Akustik war fantastisch.

Und weiter geht die Reise nach Solothurn, wo uns nach einem Stadtbummel ein Schiff erwartet. Eine wunderbar spannende Fahrt, mit Plaudern und einem



Mittagessen, geniessen wir dann auf der Aare bis nach Biel. Dort schlendern wir noch gemütlich durch die Grünanlagen. Und wie alles Schöne ein Ende hat, fährt uns der Car danach um viele Erlebnisse

reicher auch schon wieder nach Hause zurück. Danke, Myrtha, das hast du so toll organisiert und uns damit viel Freude bereitet!

«Wie gross kulturelle Unterschiede auch sein mögen, ein Lächeln kann sie verbinden.» (Lisz Hirn)

Text: Georg Hünermann

Wenn diese Ausgabe der Dorfzytig erscheint, dann haben wir soeben am Wochenende den «Magdener Kulturtag 2022» erlebt. Für diese Ausgabe war es nicht mehr möglich, noch einen Bericht und einige Bilder von diesem Ereignis zu veröffentlichen. Das werden wir in der nächsten Ausgabe nachholen.

Die beteiligten Vereine und Gruppen (Männerchor, Musikgesellschaft, Akkordeonorchester, Alphorngruppe, Kirchen- und Gemischter Chor, Fasnachtsgesellschaft, Sürmelgugge und die Musikschule) möchten sich aber bereits jetzt bei den zahlreichen Sponsoren für ihre Unterstützung des Kulturtages herzlich bedan-

ken. Zugleich möchten wir die Leser auf die Webseite dieser Veranstaltung mit der Liste unserer Sponsoren hinweisen. Wir finden, diese haben Ihre wohlwollende Aufmerksamkeit verdient:

www.magdener-kulturtag.jimdo.free.com

sparndruck

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfzytig!

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch

Herbstausstellung 14. bis 30. Oktober 2022

Text: Lana Regtering



Erica Gersbach

Nach dem Jubiläumsfest im August dürfen wir uns diesen Herbst erneut auf die Saisonausstellung und auf Kunstwerke von vier Künstlern verschiedener Stile freuen.

Erica Gersbach-Bretscher, Rheinfelden, Abstrakte Malerei

Die in Bern geborene Malerin lässt sich bei ihren Werken von der Farbgebung der Jahreszeiten inspirieren und verwendet diverse Materialien wie Asche, Erde und Mineralien für ihre Bilder. Erica Gersbach-Bretscher wuchs in einem Kunstmaler-Haus auf und wurde von Kindsbeinen an durch Farben und Formen geprägt. Seit 1990 befasst sie sich wieder intensiver mit der Malerei.

Helena Schaffner, Fällanden ZH, Keramik-Fasnachtsfiguren

Helena Schaffner wurde am Zürichsee geboren, lebte drei Jahre in New York und schliesslich in der Region Basel. Basler Fasnachtsfiguren und die Freude einer Freundin an der Keramik Kunst brachten sie zum Töpfern. Das Töpfern wurde zu Helenas grosser Leidenschaft und sie erlernte Gefässe zu drehen und die Raku-Keramik-Brenntechnik in diversen Kursen. Aus sechs Jahren Aufenthalt im Tessin nahm sie die Freude am Modellieren von Tieren und Engeln mit.

Richard Barth, Frick, Gedichte

Die schwierige Kindheit und Jugend liessen ihn in Bücher und Geschichten flüchten.

Die eigene Gedankenwelt beschrieb er in Notizen, Aufsätzen und in scheuen Gedichten. Er erschuf sich rettende Sprachinseln mitten im Ozean und dies bis heute. Er hat eine Familie gegründet,

ein Haus gebaut und ein Boot, mit dem er es immer wieder wagt, die Ozeane zu erkunden. Aus scheuen Gedichten ist eine Lyrik entstanden, die Eingang in verschiedene Anthologien gefunden hat. Zumeist entstehen seine Texte von einer politischen Warte aus. Richard Barths Texte müssen Menschen erreichen, berühren, bewegen.

Gloria Barth, Frick, Malerei

Gloria Barth ist in Norditalien aufgewachsen und im Kindsalter in die Schweiz gezogen. Sie absolvierte eine Zeichnerinnenlehre im Elektrobereich und bildete sich an Fachkursen an der Schule für Gestaltung in Basel weiter. An Ausstellungen präsentierte sie ihre Bilder einem breiteren Publikum. Die Malstile wie auch die Motive wechselten im Laufe der Jahre stets. Es finden sich immer wieder neue Motive, Stile und Materialien in ihren Werken. Unterdessen ist die Malerei ins Zentrum gerückt.

Am 14. Oktober 2022 findet die Eröffnung der Ausstellung mit Vernissage ab 17 Uhr statt.



Helena Schaffner

Die Galerie ist jeweils Freitag 17 – 20 Uhr und Samstag & Sonntag 14 – 17 Uhr geöffnet.

Der letzte Tag der Ausstellung ist der 30. Oktober 2022.

Nähere Infos entnehmen Sie unserer Website:

www.museumsgalerie-magidunum.ch



Gloria Barth

Welcher Vogel singt in meinem Garten?

Text & Bild: Stephen Skillman



«Happy Appers» entdecken Vogelarten anhand ihres Gesanges im Wald

Für viele Naturfreunde ist die Taxonomie und Bestimmung von Pflanzen-, Vogel- und Insekten-Arten ein unüberwindbares Hindernis in ihrer Beziehung zur Natur. Bevor man Eigenschaften und Verhalten einer Art zuordnen kann, sollte man deren Namen kennen. Auch unter uns Menschen brauchen wir Namen und Kontaktdaten, bevor eine Person in den Bekanntenkreis einbezogen werden kann. Aber wer hat die Zeit, alles zu lernen? Allein die Vögel mit 420 Arten in der Schweiz und ihre Stimmen bestimmen zu können, erfordert einen mehrjährigen Kurs unter fachkundiger Leitung. Noch schwieriger wird es mit der Pflanzenwelt mit 4700 Arten, und wer soll dann die ganze Insektenwelt mit 33000 Arten in Europa kennen? Deswegen fokussieren sich sogar Fachleute öfters auf nur eine Gruppe, um die Aufgabe realisierbar zu machen. Meist

braucht es Jahrzehnte, um wirklich Meister der Taxonomie nur einer Artengruppe zu werden!

Das zunehmende Angebot von Natur-Apps auf unseren Smartphones bietet Hilfe dazu. Eine Art innerhalb von Sekunden bestimmen zu können, erlaubt sofortige weitere Forschung im Internet bezüglich Verbreitung, Schutzstatus, Verhalten, Biologie und vielem mehr. Besonders für Jugendliche bieten solche Apps eine Plattform, in der sie sich zuhause fühlen. Aber wie bei allen neuen Technologien wirkt das Angebot am Anfang verwirrend, die Apps sind oft überlappend und wirken kompliziert. Jede App hat Stärken und Schwächen, einige sind kostenlos und andere nicht, und die Funktionsweise auf unterschiedlichen Betriebssystemen ist nicht immer gleich.

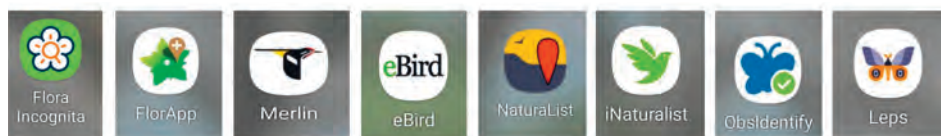
Der Naturschutzverein Magden hat, erstmalig in der Schweiz, einen Kurs «**Artenbestimmung mit Smartphone Apps**» selbst entwickelt und am 10. und 12. Juni durchgeführt. Einige Tage vor dem Kurs erhielten die Teilnehmer eine App-Liste, um sich vorzubereiten. Am Freitagabend wurden die Apps vorgestellt und Nutzung und Zusammenhänge erklärt. Vor- und Nachteile wurden diskutiert, und allfällige technische Probleme bei der Installation beseitigt. Der Kurs wurde aus zeitlichen Gründen auf die Bestimmung von Vögeln, Vogelstimmen, einheimische Pflanzen, und Schmetterlinge beschränkt. Es gibt aber auch Apps für Pilze, Schnecken, Libellen, Zierpflanzen und vieles mehr. Anhand von Bildunterlagen, haben alle Teilnehmer kleine Bestimmungsübungen mithilfe der Apps gemacht.

Am Sonntagmorgen waren dann alle auf die Wanderung im Feld vorbereitet. Eine Lichtfalle für Nachfalter wurde zuerst untersucht und die Falter – bei Kaffee und Gipfeli – mit den Apps «Fieldguide Lep» oder «Naturalist» identifiziert. Danach wurde im Wald das Vogelkonzert mit «Merlin» oder «Birdlife Vogel Schweiz» ziemlich genau identifiziert. Sogar die einzelnen Arten im gemischten Gesang konnten bestimmt werden. Unterwegs wurden etliche einheimische Pflanzen und Bäume mit «Flora Incognita» bestimmt. Wichtig für die Bestimmungsqualität ist es, ein scharfes, gut beleuchtetes Bild oder einen klaren Gesang zu benutzen. Es lohnt sich aber auch, nachher zuhause die bestimmten Arten in Fachbüchern zu überprüfen. Leider blieb in diesem Kurs zu wenig Zeit, die Meldungen und Kartierungen von Arten zu vertiefen. Dieser Aspekt soll in einem separaten Kurs für Fortgeschrittene behandelt werden.

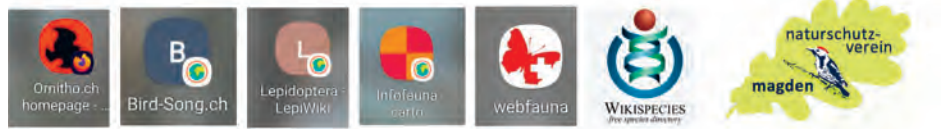
Aufgrund der gemachten Erfahrungen ist der NV-Magden dabei, den Kursinhalt zu verbessern und dann den Kurs wieder anzubieten. Wer Interesse hat, an einem solchen Kurs mitzumachen, melde sich bitte per E-Mail beim NV-Magden:

info@naturschutz-magden.ch

Apps:



Online Webseiten:



Eine Auswahl der verwendeten Apps und Webseiten

Hasler
Gartenbau
4315 Zuzgen 061 875 90 60

- ✦ Gartenplanung
- ✦ Gartenbau
- ✦ Gartenunterhalt
- ✦ LKW Transporte und Kranarbeiten



zuhaus - aber draussen

Maler Meier

4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

RINAUDO & KISS
IMMOBILIEN



Ihre Immobilienexperten
aus der Region

T +41 61 831 45 45
4310 Rheinfelden

T +41 62 827 00 77
5024 Küttigen



Hanspeter Kym Olivier Domb Eva & Carlo Rinaudo

www.rinaudo-kiss.ch

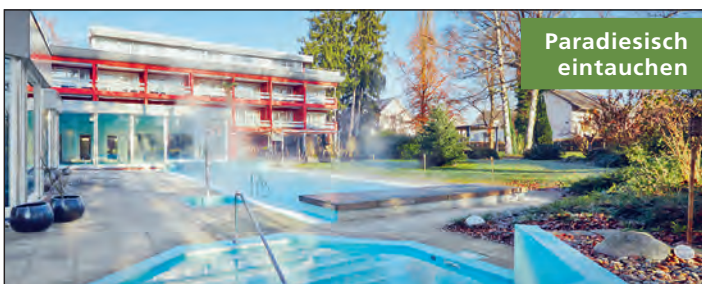


Traum Garten
GmbH

4313 Möhlin | 061 851 35 67
www.tg-gartenbau.ch
Gartenarchitektur



Gestaltungspläne | Garten- und Pflanzkonzepte | Ausführungspläne | Baugesuche



Paradiesisch
eintauchen

Wärmstens zu empfehlen

EDEN Solebad Rheinfelden
T 061 836 24 24, hoteleden.ch



Gersbach
Sanitär · Heizung

weiss Rat für die klimaschonende

Heizungssanierung



4310 Rheinfelden · 061 836 88 22 · gersbach-ag.ch

Senioren für Senioren bewegen sie elegant – und sie rollen auf der Bahn – die Boule-Kugeln

Text & Bild: Hedy Campani



Nicht nur Walking, Kurzwanderungen und Tageswanderungen bietet der Verein Senioren für Senioren an. Nein, es gibt auch eine Boule- oder wie manche sagen, eine Pétanque-Gruppe. Diese möchten wir an dieser Stelle vorstellen. An einem warmen Montagmorgen im Juli haben wir den Spielenden ein wenig über die Schultern geschaut und den neuen Gruppenleiter, Raja Reddy, «ausgefragt». Raja ist kürzlich in die Fussstapfen von Christian Egli getreten.

SfS: Raja, was ist Boule oder Pétanque, wie es einige nennen?

Raja: Bei beiden Bezeichnungen handelt es sich um ein gesellschaftliches Kugelspiel, das im Freien auf einer gut präparierten Bahn gespielt wird, so wie hier beim Schulhaus. Von Boule spricht man eher als Freizeitbeschäftigung und bei Pétanque eher als der Wettkampfvariante.

SfS: Und wie geht das Spiel?

Raja: Mit Jasskarten lösen wir die Gruppen aus. Diese bestehen, je nach Anzahl der Anwesenden, aus vier oder sechs Personen. Heute waren wir 16 Personen, somit wurden vier Gruppen gebildet, die sich wiederum in je 2 Parteien aufteilen; jede Partei hat sechs Kugeln, d.h. zwei oder drei Kugeln pro Spieler. Zu Beginn wird die Zielkugel, das s.g. Cochonnet, mind. sechs, max. zehn Me-

ter weit geworfen. Dann gilt es, die Kugeln so nahe wie möglich an dieses «Cochonnet» heranzuworfen oder zu rollen. Damit mit der Abwurfdistanz nicht geschummelt wird, stellt sich der Spieler in einen farbigen Abwurftring. Das Spiel ist beendet, sobald eine Partei 13 Punkte erreicht hat. Sind die Abstände zur Zielkugel schwer einschätzbar, wird mit einem Meterstab nachgemessen. Es tönt alles ganz einfach, aber es erfordert Konzentration und Einschätzungskraft. Unter dem Motto: Übung macht den Meister.

SfS: Wer kann mitmachen?

Raja: Natürlich alle über 55, Frauen und Männer.

SfS: Braucht es besondere Vorkenntnisse?

Raja: Nein, überhaupt nicht.

SfS: Aus welchem Material sind die Kugeln?

Raja: Das sind hohle Metallkugeln. Das Cochonnet jedoch ist aus Holz und viel kleiner. Von Vorteil ist, wenn man eigene Kugeln mitbringt.

SfS: Was macht besonders Spass?

Raja: Geselligkeit, Freundschaft, das Bewegen an der frischen Luft.

SfS: Ihr spielt also bei jedem Wetter?

Raja: Nein, das schon nicht. Bei Regen und Schnee machen wir eine Pause. Aber ansonsten stehen wir montags auf dem Platz!

SfS: Einmal dabei, immer dabei? Verpflichtet man sich zu einer regelmässigen Teilnahme?

Raja: Nein, das ist absolut jedem freigestellt, ob und wann er spielen möchte. Man braucht sich weder an- noch abzumelden. Das ist doch schön so.

SfS: Jetzt noch eine letzte und wichtige Frage: Wann und wo wird gespielt?

Raja: Hier neben dem Schulhausplatz. Immer montags von 9 Uhr (9.30 Uhr im Winter) bis ca. 11 Uhr. Auch Zuschauer sind herzlich willkommen. Es gibt schöne Bänke der Boulebahn entlang.

SfS: Vielen Dank, Raja, für Deine Zeit und die Informationen. Ein weiterer Dank geht auch an die Gemeinde Magden, dass wir einen solch schönen und gut plafonierten Platz benützen dürfen.

Kontaktperson für weitere Fragen:

Raja Reddy, Tel. 061 843.02.04

Lassen auch Sie die Kugeln rollen!





zuhaus - aber draussen

Wir danken der Gemeinde Magden für den geschätzten Auftrag und wünschen der Bevölkerung viel Badespass!

Hasler Gartenbau führte die Erdarbeiten und die damit verbundene Geländegestaltung aus, erledigte den Unterbau für das Holzdeck, war zuständig für die Fundamente der Sonnenschirme und die Sitzbank-elemente. Die Hauptarbeit war das Verlegen der Betonsteine, die objektbezogen produziert wurden. Zum Schluss rundeten wir unsere Arbeit mit der Ansaat und der Bepflanzung ab.

Hasler
Gartenbau
4315 Zuzgen 061 875 90 60

Theater Magden in der heissen Phase

Text: Roland Graf, Bilder: Diverse Fotografen

Die drei Untersektionen vom Theater Magden sind fleissig am üben. Im November sollen drei Theaterstücke auf die Bühne gebracht werden.

Während das Boulevard-Stück «Der Letzte der feurigen Liebhaber» von Neil Simon ein abendfüllendes Stück ist, welches DRAMagden gibt, werden das Jugend-

stück «Vier mal Eins» und das Lustspiel «Tante Galathe» zusammen aufgeführt.

Am Samstag, dem 19. November 2022, eröffnet DRAMagden das Theaterfestival. Ein Willkommensapéro wird vom Theaterverein spendiert. Am Sonntag folgt eine Matinée mit JuThe und Wylaub. Ein Kaffee/Tee und das dazugehörige Gipfeli werden offeriert. Am Sonntagabend steht dann bereits wieder DRAMagden auf der Bühne.

Der Letzte der feurigen Liebhaber – DRAMagden (130 Min.)

1967 – im sogenannten «Summer of Love» – schrieb Neil Simon, angesteckt von den Ideen der Flower-Power-Generation und deren Visionen von sexueller Revolution und freier Liebe, seine Komödie «Der letzte der feurigen Liebhaber». Er porträtiert darin einen Ehemann in der Midlife-Krise. Barney Silberman,



Wylaub



DraMagden

verheiratet und Vater von zwei Kindern, wird von Torschlusspanik erfasst. Nach 23 Ehejahren sucht er das Abenteuer und wagt den Seitensprung. Einen Ort für seine amourösen Eskapaden hat er bald gefunden: Die Wohnung seiner Mutter. Während die Ahnungslose ehrenamtlich im Krankenhaus arbeitet, nutzt er ihr Apartment als Liebesnest. Da Barney wahrlich kein Fachmann für heiße Affären ist, führen seine Versuche zu drei höchst unterschiedlichen Begegnungen: zuerst mit der eleganten Elaine, die zielstrebig schnellen Sex möchte, dann mit der chaotischen Bobbi und schließlich mit der depressiven, verbit-
terten Jeanette.

Mit Ámaris Wen, Silvia Rindlisbacher, Mirjam Bürgi und Roland Graf
Regie: Roland Graf

Vier mal eins – JuThe Magden (45 Min.)

Die Jugendtheater-Sektion (JuThe) führt ein zeitgenössisches Stück von Uwe Sawlewski auf: Es ist bereits spät am Abend, als an einer Bushaltestelle vier Jugendliche aufeinandertreffen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Zu Anne-Marie, einer wohlbehüteten Gymnasiastin,

stösst als erstes Lotta, die seit dem Schulabbruch in einem Burger-Laden arbeitet und sich über Anne-Maries Ängstlichkeit lustig macht. Nach einer Weile kommt die Autistin Sophie dazu, die dringend wieder zurück in ihr Wohnheim muss, da sie sonst Ärger bekommt. Die drei sind sich so fremd, dass Missverständnisse vorprogrammiert sind. Als Sophie dann am Strassenrand auch noch die weinende Kelly findet, scheint der Konflikt perfekt. Zu allem dazu kommt der nächste Bus erst in anderthalb Stunden. Schaffen es die vier, sich trotz ihrer Unterschiede zu vertragen?

Mit Céline Schönmann, Céline Dillier, Ramona Stalder und Fanny Dillier
Regie: Fanny Dillier

D'Tante Galathe – Wylaub Magden (60 Min.)

Karl Forrer schrieb das heitere Stück in 2 Akten in den 1960ern. Magdener Persönlichkeiten standen auf der Theaterbühne unter der bewährten Leitung von Regisseur W. Adler. Eine Tante zu haben ist meistens von Vorteil. Wenn sie dann auch noch in Amerika wohnt! Probieren kostet nichts, so der Gedanke von Pappé Müsli. Und siehe da, sie springt auf. Jeden Monat 10 Dollar sind für sie nicht viel, für Müsli hingegen ein willkommener Zustupf. Und der Gedanke, dass 50 Dollar noch besser wären, ist besonders reizvoll. Ein florierendes Geschäft, eine reizende Frau, eine hübsche Tochter und ein Nicht-Willkommener-Möchtegern-Schwiegersohn sind inzwischen sein Ein und Alles. Ein friedliches Dasein, man möchte ihn beneiden. Doch ein kleines Ereignis verändert innert Stunden alles in seinem Leben. Magden, Samstag, 19. Oktober 1968: «Hoher Besuch aus Amerika. Die gute Tante aus Amerika kommt zu uns nach Magden in den Sonnensaal zu Besuch. Jedermann



JuThe

von nah und fern ist herzlich eingeladen, diesen Besuch mit uns zu erleben». So die Schlagzeilen in den lokalen Medien ...

Mit Erich Schweizer, Gaby Strässler, Karin Zingg, Marc Sobotkiewicz, Sonja Bühler, Jörg Hugentobler, Andi Schönmann, Chrigi Reicher
Regie: Hansjörg und Jeannette Adler

Abschluss mit besonderem Highlight

Das Theaterfestival findet seinen Abschluss am Samstag, 26. November 2022, mit einer Besonderheit. An diesem Abend wollen wir «Sonnensaal-Atmosphäre» im Gemeindesaal zeigen und Theater aufführen wie anno dazumal. Wir stellen also an diesem Abend auf Konsumationsbestuhlung um, ein Catering-Unternehmen wird ein Abendessen kochen und nach dem Theater wird zum Tanz aufgespielt. Ein Unterhaltungsabend, wie er vor 50 Jahren stattfand. Zum Eintrittspreis kommt ein «Tanzbändeli» dazu, und das Nachtessen ist separat dazu buchbar.

Vorverkauf am Herbstmarkt

Der Vorverkauf startet mit dem Herbstmarkt vom 29.10.2022 und am Stand von Theater Magden können Tickets erworben werden. Ebenso wie immer online über die Homepage ab diesem Datum. An allen Vorstellungen wird es vom Theaterverein einen Restaurantbetrieb mit kleinen Snacks (wie Wienerli, Sandwiches, Chäschiuechli) sowie einem Kuchenbuffet geben. Wir werden an den ersten fünf Aufführungen mit der Bistro-Bestuhlung wie im letzten Jahr arbeiten.

Aufführungen

Der Letzte der feurigen Liebhaber (1 Ticket)

Samstag, 19.11.2022, 20 Uhr – Premiere mit Willkommensapéro
Sonntag, 20.11.2022, 17 Uhr
Freitag, 26.11.2022, 20 Uhr

Vier mal Eins / D'Tante Galathe (1 Ticket)

Sonntag, 20.11.2022, 10.30 Uhr mit Kaffee/Tee und Gipfeli
Mittwoch, 23.11.2022, 20 Uhr
Samstag, 26.11.2022, 20 Uhr mit Nachtessen und Musik

Die Jugi Magden am regionalen Jugendturnfest in Buus

Text: Leiterteam Jugi Magden, Bild: Von Eltern zur Verfügung gestellt

Am Sonntagmorgen, 12. Juni 2022, machte sich die Jugi Magden mit Unterstützung des Kinderturnens auf den Weg nach Buus. Nach zwei Jahren durfte endlich das regionale Jugendturnfest durchgeführt werden. Die Vorfreude war deshalb besonders riesig.

Bei sonnigem und warmem Wetter durften die Kinder als erstes einen Parcours absolvieren. Sie schlängelten sich innerhalb kürzester Zeit durch die verschiedenen Hindernisse und gaben ihr Bestes.

Bei der Pendelstafette gaben die 17 Teilnehmer Vollgas und die Leiterinnen waren sehr stolz, dass sie die Tipps und Tricks der Trainings umsetzen.

Als Letztes stand der Ballwurf auf dem Programm. Hier konnten einige die Bestleistung von den Turnstunden top-

pen und warfen den Ball so weit wie noch nie.

Als einziger Gastverein konnte sich die Jugi Magden im Baselbiet durchsetzen und eine tolle Leistung erkämpfen. Es war ein schweisstreibendes aber gelungenes Jugendturnfest. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Eltern für die tatkräftige Unterstützung.

Die Mädchenriege ist zurzeit komplett. Für die Jüngeren (ab 5 Jahren, grosser Kindergarten) gibt es noch wenige freie Plätze im Kinderturnen, das donnerstags von 16.30 – 17.30 Uhr in der Halle Juch in Magden stattfindet. Bei Interesse bitte melden bei:

Martina Bürgi, martina.buergi@gmail.com



Jugi Magden

Erfolgreicher Saisonabschluss des TV Magden führt zum Aufstieg in die 1. Liga!

Text & Bild: Kai Wetzel

Der TV Magden hat es geschafft! Durch ein 30:24 gegen die SG Lancy-Chenois steigen wir in die 1. Liga auf.

Die Ausgangslage war klar: Die Gäste mussten mit mindestens fünf Toren Differenz gewinnen, um uns noch abzufangen. Wir wollten die Saison zuhause ungeschlagen bleiben und waren dementsprechend motiviert.

Dank Hallen-Speaker Jürgen Spalinger und einer tollen Kulisse war die Stimmung in der Halle hervorragend.

Nach Anpfiff erwischten wir einen nicht ganz so optimalen Start, doch die Defensive stand gut. Die Gäste waren definitiv nicht nur zum Gratulieren aus Genf gekommen und waren auch gut auf uns eingestellt.

Mitte der ersten Halbzeit konnten wir uns dann auf drei Treffer absetzen beim 7:4. Doch im Angriff liessen wir die gut herausgespielten Chancen liegen und so blieben die Gäste dran und man ging mit einem viel zu knappen 11:10 in die Kabinen.

Doch es war klar, wir waren das bessere Team und nun kam ja die Zeit der Mag-



Die Freude ist gross

dener: Mit einer konsequenten Chancenverwertung und einer nochmaligen Tempoverschärfung konnte man sich bis zur 40. Minute auf 19:14 absetzen, und die Feierlichkeiten begannen schon auf der Bank. Alle Spieler bekamen nochmals Einsatzzeit und man gewann souverän und hochverdient mit 30:24. Gerade Michi Giller zeigte in seinem letzten Spiel nochmals eine tolle Leistung. Er wurde vor Anpfiff gebührend mit einem signierten Ball und Trikot von der Mannschaft verabschiedet. Die Unparteiischen Kamber und Meili zeigten eine solide Leistung und so sahen die Zuschauer auch dank den fairen Gästen ein sehr gutes Spiel. Das vom Team gesponserte Freibier war zwar recht schnell aufgebraucht, doch reichte es trotzdem noch für die Bierdusche für Trainer Kai Wetzel, bevor die Partynacht begann.



Aufgestiegen!

Eine extrem lange Saison ist nun seit Ende Mai zu Ende, und das anvisierte

Ziel wurde souverän erreicht. Ein Kompliment an das Team für diese grandiose

Leistung in der Saison 2021/2022!

Waldgang 2022 – Ein gelungener Anlass!

Text und Bilder: Christian Kern

Bei wunderschönem Frühlingswetter fand an Auffahrt der Waldgang Magden statt. Am Treffpunkt fanden sich weit über hundert Personen ein, die dem Willkommensgruss der Alphorngruppe Magden lauschten.

Nach einem Grusswort von Gemeinderat Roger Sprenger begab sich der Tross auf den rund zweistündigen Marsch durch Feld und Wald. An diversen Stationen erfuhr man mehr über interessante Tätigkeiten aus der Forst- und Landwirtschaft, so zum Beispiel, wie der Verein Rehkitzrettung Schweiz die Landwirte unterstützt. Dank dem Fortschritt der Dronentechnologie werden die Kitze heute mit Wärmebildkameras gesucht und fast mit 100%iger Sicherheit auch gefunden und dadurch vor Mähmaschinen gerettet.

Weitere Stationen waren der Talweiher in Magden mit seinen berühmten Glöglfröschen, wo der Naturschutzverein viele Informationen zu Flora und Fauna zu berichten wusste. Auch über die Geschichte des Dorfes Deschliken, das sich ganz in der Nähe befand und im Jahre 1437 durch einen Erdbeben zerstört wurde, erfuhr die interessierte Wanderschar einiges.

Auf dem Rückweg zum Festplatz gab es einen letzten Halt, wo die Firma Kämpfer Forst ihren beeindruckenden Holzvollernter vorführte.

Durstig und hungrig begab sich die Wandergruppe zum Festplatz «Zelgli», wo sich zu diesem Zeitpunkt bereits weit über hundert Personen eingefunden hatten und vom Turnverein Magden bewirtet wurden. Bis zu später Stunde wurde gemeinsam gespielt, gelacht, gesungen, musiziert und diskutiert, bis ein gelungener Anlass schliesslich sein Ende fand. Allen Helferinnen und Helfern so-

wie dem Organisationsteam gebührt ein grosser Dank!





SAVE THE DATE



Am Wochenende vom **22. und 23. Oktober 2022** findet unter der Organisation des TV Magden und des TV Wintersingen der **Nordwestschweizer Geräte- und Gymnastik-Wettkampf, kurz NWS**, in Magden statt.

Am Samstag, dem 22. Oktober, messen sich die über 700 teilnehmenden Jugendlichen in den Disziplinen Geräteturnen und Gymnastik. Die teilnehmenden Vereine aus der ganzen Nordwestschweiz, inklusive dem Fricktal, starten über den ganzen Tag in verschiedenen Wettkampfböcken. Nach der Teilnahme der Jugend am Samstag treten am Sonntag die rund 450 Aktiven in den gleichen Disziplinen gegeneinander an.

Der TV Wintersingen ist seit einigen Jahren mit dem Gerätturnen im Kanton Baselland präsent. Auch viele Kinder und Jugendliche aus Magden haben den Weg nach Wintersingen gefunden, um dort ihr Können am Schulstufenbarren zu trainieren. Dabei wird in 2er Teams oder in der grossen Gruppe gemeinsam eine Turnkür mit Musik einstudiert, welche dann am Wettkampf den Kamprichtern und dem Publikum präsentiert wird.



Es war bereits vor einigen Jahren der Wunsch der Leiterinnen des TV Wintersingen, die NWS zu organisieren, weil sie es sehr schätzen, dass es solche Wettkämpfe in unserer Region gibt. Da es in Wintersingen keine passende Halle gibt und in Magden die neue Dreifach-Halle Mitte seit 2015 zur Verfügung steht, war es sehr schnell klar, dass die Organisation und Durchführung dieses Wettkampfes eine **kantonsgrenzenüberschreitende Zusammenarbeit** wird.

Im Jahr 2015 feierte der Turnverein Magden sein Jubiläum und im 2017 der Turnverein Wintersingen sein 100-jähriges Bestehen. Beide Anlässe wurden von den Mitgliedern unserer beiden Vereine als Helfer:innen unterstützt. Aus Sicht unserer beiden Vereine ist der **NWS eine weitere gute Gelegenheit, unsere tolle Partnerschaft fortzuführen.**

Geplant war diese Zusammenarbeit bereits für die NWS im Herbst 2020, doch leider mussten wir dieses Vorhaben wie so Vieles aufgrund der Covid-19-Pandemie verschieben. Umso mehr freuen wir uns, im kommenden Herbst nun endlich die NWS nach Magden zu bringen und dabei hoffentlich möglichst viele Magdener:innen in der Turnhalle begrüßen zu dürfen.

Liebe Einwohner:innen von Magden, reserviert Euch das Datum in eurer Agenda. Unterstützt die beiden Turnvereine Magden und Wintersingen und besucht uns im Oktober in Magden. Für Verpflegung und Unterhaltung ist auf jeden Fall gesorgt.

Wir freuen uns auf spannende Wettkämpfe, viele begeisterte Zuschauer:innen und einen gelungenen Anlass.

Familienabend der christkatholischen Kirchgemeinde Magden-Olsberg am Samstag, 24. September 2022

Text: Katharina Metzger

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause ist wieder ein Familienabend geplant. Dieser findet am Samstag, 24. September 2022 im Gemeindesaal Magden statt und steht sowohl den Kirchgemeindemitgliedern wie auch allen anderen Interessierten, Freunden und Bekannten offen.

Die Türöffnung ist um 18 Uhr, danach offeriert die Kirchenpflege den Besuchern und Besucherinnen einen Apéro. In der Küche ist eine neue Crew am Werk, das Team «Männerkochen» wird Sie mit einem feinen dreigängigen Nachtessen verwöhnen und für das nachfolgende Bühnenprogramm stärken.

Dieses beginnt mit einer kurzen Ansprache von Pfarrer Peter Feenstra und einem

Auftritt des Kirchen- und Gemischten Chores unter der Leitung von Béatrice Voellmy.

Gleich im Anschluss bringen die Kinder und Jugendlichen ihr Stück «Ich es das, wo du hesch welle?» zur Aufführung. Darin geht es um die Jugendlichen Nemo, Tom und Luisa. Sie haben eine etwas groteske Idee: Nicht mehr Geburtstag feiern und so die Welt retten! Ob sich alle an diese radikale Vorgabe halten wollen? – Bereits letztes Jahr war die Theatergruppe in den Startlöchern, musste dann aber wegen Corona notgedrungen pausieren und freut sich nun, das Stück «richtig» aufführen zu können. Auf dem Youtube-Kanal von Pfarrer Peter Feenstra gibt es unter dem folgenden

Link eine kleine Kostprobe, einen Zusammenschnitt aus einer Probe im vergangenen Jahr:

https://www.youtube.com/watch?v=nM_wUzU9lNw

Das Vorbereitungsteam und die Kirchenpflege freuen sich auf viele Gäste!

Samstag, 24. September 2022

Türöffnung um 18 Uhr

Apéro bis 18.30 Uhr

Abendessen zu Fr. 16.– (Erwachsene) und

Fr. 8.– (Kinder) von 18.30 bis 19.45 Uhr

Abendprogramm ab 20 Uhr, Eintritt frei

Christkatholische Kirche «unterwegs» in die Zukunft

Text & Bild: Peter Feenstra

Die Christkatholische Kirche hat in einem mehrjährigen Prozess von 1871 bis 1876 ihre Selbständigkeit erlangt und feiert daher jetzt und in den nächsten Jahren an verschiedenen Orten ihr 150-Jahre-Jubiläum. In einer Wanderausstellung unter dem Titel «unterwegs» werden den Fragen von damals die Herausforderun-

gen von heute gegenübergestellt. Ausserdem wird ein Stück Lokalgeschichte präsentiert. Diese Wanderausstellung wird im Oktober und November 2022 in Magden respektive Olsberg zu sehen sein.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen vier Stelen, die vier Spannungsfelder auf-

greifen, welche die Kirche damals wie heute beschäftigen:

- Tradition & Erneuerung
- Auseinandersetzung & Konsens
- Verbindlichkeit & Freiheit
- Individuum & Gemeinschaft

Die Seiten der Stelen geben jeweils vier Aspekte dieser Spannungsfelder wieder:

- Die **Grundidee** der christkatholischen Kirche
- Das Thema in der **Gründungszeit** der christkatholischen Kirche
- Das Thema im kirchlichen Leben **heute**
- **Fragen** zum Nachdenken und Mitmachen

Eine fünfte Stele haben wir speziell für die Ausstellung in Magden und Olsberg anfertigen lassen. Sie präsentiert die Lokalgeschichte: die Wahl des Pfarrers Egli, der sich den neuen Papstdogmen nicht beugen wollte und die famose Gemeindeversammlung in Magden, an der Pfarrer Gilg untersagt wurde, die besagten Lehren von der Kanzel und im Religionsunterricht zu befürworten.





**SCHÄTZUNG
BERATUNG UND
VERKAUF**



HEINZ WIESNER
hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch



Wir schaffen Ideen für Ihren Raum.

KYM Innenarchitektur
Schreinerei

Tobias Kym
eidgenössisch diplomierter
Schreinermeister

Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin,
Farbdesignerin mit eidg. FA

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin | Tel. +41 61 851 19 45
www.innen-schrei.ch



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch



SCHLACHTER
**Land- und
Arealtechnik GmbH**

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-gmbh.ch



**Online
Partner**

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP



Simone Abegg
eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
Telefon: 079 155 84 19

www.beautyoase-magden.ch

Eine von unserer Kirchgemeinde in Auftrag gegebene Broschüre von Jürg Hagmann verortet diese Lokalgeschichte weiter in der Fricktaler Gesinnung im 19. Jahrhundert, die von alters her mit der liberalen katholischen Strömung in Österreich verbunden ist. Jürg Hagmann ist Wirtschaftshistoriker und Kenner der christkatholischen Kirchengeschichte. Er

wird auch Vorträge in Magden und in Olsberg halten zur jeweiligen Gründungsgeschichte (siehe unten).

Die Besucherinnen und -besucher können sich, neben den Texten und Bildern auf den Stelen, zusätzlich über QR-Codes passende Audiosequenzen anhören und ergänzende Informationen ab-

holen. Auf einer Videostation sind Interviews mit Christkatholikinnen und Christkatholiken in einem für die Ausstellung arrangierten Video zu sehen. Ein Rätselparcours bringt die Ausstellung auf spielerische Weise auch Kindern und Jugendlichen nahe.

Die Ausstellung ist an den kommenden Tagen in der Magdener Dorfkirche zu sehen:

So., 2. Oktober 17 Uhr: Vernissage mit kleiner Vesperfeier, Eröffnungsreferat Jürg Hagmann und Apéro
Sa., 8. Oktober 10 – 12 und 13.30 – 16 Uhr
So., 9. Oktober 11.30 – 16 Uhr
Fr., 14. Oktober 17 – 20 Uhr
Sa., 15. Oktober 10 – 16 Uhr
So., 30. Oktober 11.30 – 16 Uhr

Im November geht die Ausstellung in der Klosterkirche zum Stift Olsberg weiter:

So., 13. November 10 – 11 Uhr Themengottesdienst zur Ausstellung. Anschliessend Referat von Jürg Hagmann und Apéro
Sa., 19. November 10 – 16 Uhr
Do., 24. November 17 Uhr Finissage mit Vesper

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Website zur Ausstellung: www.christkatholisch-unterwegs.ch

Für Fragen steht Ihnen gerne Pfarrer Peter Feenstra zur Verfügung. peter.feenstra@christkatholisch.ch Telefon: 061 841 11 12

Vollmondpilgern

Text & Bild: Willi Baldinger

einen Sommerabend geniessen,
beim Eindunkeln am Feuer Geschichten erzählen,
im Licht des Vollmonds den Heimweg suchen.

Am Dienstag, 12. Juli 2022, besammelten sich 15 Pilger/-innen bei der Marienkirche zu dem etwas anderen Abendspaziergang. Der Spaziergang führte durch den von Abendlicht durchfluteten Niederwald nach Olsberg. Über die Höhe des Schönenberges wurde der Rastplatz «Girspel» erreicht.

Rund um das Feuer versammelt konnte zu einer spannenden Geschichte von Monika Lauper auf der einen Seite der Sonnenuntergang bestaunt werden und gleichzeitig ging still und leise im Rücken der Vollmond auf.

Ein Naturschauspiel, welches noch von Alphornklängen aus der Ferne umrahmt wurde. Was braucht man noch mehr?

*Es lockt die Nacht mit freundlicher
Umarmung.
Über dem Mondlicht treibe ich mit den
Sternen weiter
und lege vertrauend mein Gebet
in die Hände des Himmels.*



Weitere Pilgerabende sind im September, Oktober und November geplant. Infos unter www.pfarrei-rheinfelden.ch und durch Flyer im Schriftenstand der Marienkirche Magden

«Heimatgefühle geben mir meine Familie und Freunde»

Text: Clara Willers, Bilder: Lidiia Kryvtsova

Die 18-jährige Ukrainerin Lidiia Kryvtsova musste im Frühling die Uni in Kiew, an der sie Grafikdesign im ersten Studienjahr studierte, verlassen. Von April bis Juli 2022 unterrichtete ich Lidiia zusammen mit anderen Lehrerkolleginnen und -kollegen in deutscher Sprache. Ziel ist es, anhand des Besuchs von verschiedenen Schulfächern in deutscher Sprache möglichst zügig ein Deutschzertifikat auf einem bestimmten Niveau zu erreichen.

«These Boots Are Made for Walking»

Als Klassenlehrerin habe ich mit Lidiia und ihren Klassenkameradinnen und -kameraden einige Exkursionen unternommen und wir haben einander – auf

Deutsch und auf Englisch – näher kennengelernt. Kurz vor den Sommerferien bedankte sie sich für die bisherigen Lernerfolge und die gemeinsame Zeit. Sie schenkte mir ein Bild, auf dem sie einen rosa-roten Cowgirl-Stiefel gemalt hatte, aus dem rosa-rote Blumen wachsen. «These Boots Are Made for Walking», heisst es in einem bekannten Oldie. Wenn Stiefel (oder Schuhe) zum Gehen gemacht wurden, sollen wir unsere Schritte auch tun, so meine Interpretation. Vielleicht entsteht etwas Überraschendes, vielleicht wächst etwas voller Wunder.

In Anbetracht dieser Illustration kam meine Redaktionskollegin und Grafikdesignerin Sarah Benz auf die Idee,

dass Lidiia ihre Sicht auf die Schweiz illustrieren könnte; gerade in Bezug auf die Feierlichkeiten am Ersten August. Durch unsere Titelbilder möchten wir von der Magdener Zeitung Jung und Alt die Plattform bieten, einen persönlichen Blick auf unser Dorf abzubilden. So sind auch Sie, liebe Leserin und lieber Leser, herzlich dazu eingeladen, uns Ihre Fotos oder Illustrationen mit Blick auf Magden und unsere Region zukommen zu lassen.

«Die Schweiz ist ein Land mit einer vielseitigen interessanten Geschichte und wunderschönen Landschaften», schildert Lidiia. «Ich mag die Menschen, die hier leben. Sie sind freundlich, interessant und mögen es, wenn alles seine Ordnung hat.» Im Bild gehe es um sie selbst, schildert die angehende Grafikdesignerin: «Ich habe eine ukrainische Frau in traditioneller ukrainischer Kleidung gezeichnet, die vom Dach eines Hauses auf die Feierlichkeiten zum Tag der Schweiz blickt. Dieses Bild handelt von mir. Ich habe nicht wirklich hier in der Schweiz gelebt, sondern einfach zugesehen, wie meine Familie und andere Leute lebten. Am Tag der Ersten-August-Feier werde ich natürlich kaum auf einem Dach sitzen, sondern nur aus der Ferne zuschauen – und vielleicht nicht viel sehen.»

Freundschaften haben verschiedene Gesichter

Lidiias Alltag während der Schulferien findet innerhalb der eigenen vier Wände statt. «Ich helfe manchmal meiner Mutter im Haushalt, male und zeichne viel, schaue fern, chatte mit ukrainischen Freunden und der Familie, schreibe ihnen Briefe und versuche, mein Deutsch nicht zu vergessen.» Auf einen Spaziergang gehe sie oft alleine, manchmal mit ihrem Zwillingbruder und seinen Freunden. Dennoch bezeichnet Lidiia die Gespräche, Spaziergänge und die Zeit, die sie zusammen mit ihrem Bruder oder ihrer Mutter verbringt, als «Glück».

Über die Zukunft zu sprechen, sei eine Herausforderung. Nach den Schulferien, so stellt sie sich vor, wird sie weiter Deutsch lernen, ihr Englisch verbessern, Arbeit finden und Kunst studieren.



Ein blühender Stiefel

Lidiia Kryvtsova, 18 Jahre alt, Grafikdesignerin in Ausbildung

Erst kürzlich, nämlich am 20. August 2022, wurde Lidiia Kryvtsova 18 Jahre alt. Geboren wurde Lidiia in der malerischen Kleinstadt Sumy, einem Zentrum der Zuckerproduktion. In Sumy beendete sie die obligatorische Schule. Da es in ihrer Heimat beinahe kein College mit dem Schwerpunkt Kunst gab, zog sie mit ihrer Familie nach Kyiv (Kiew), wo sie während zweier Jahre das College für Graphic Design besuchte und anschliessend das Studium an der Universität mit demselben Schwerpunkt begann. «Als in meinem Land der Krieg begann, studierte ich einer unglaublich schönen Stadt in der Nähe der Menschen, die ich liebe. Wegen des Krieges musste ich das Land verlassen und mich von meinem glücklichen Leben verabschieden. Wir haben nicht geplant, so weit weg zu gehen und auch nicht für eine solche lange Zeit. Wie auch immer, nun ist es so – die Schweiz, fünf Monate und Tausende Kilometer von zu Hause entfernt», erklärt Lidiia, die mit ihrer Mutter und ihrem Zwillingbruder in Aesch (BL) lebt.



Portraitfoto von Lidiia Kryvtsova, angehende Grafikdesignerin



Ein Blick auf die Schweiz im Sommer 2022

«Zumindest wünscht sich meine Mutter diese Zukunft für mich», fügt Lidiia hinzu. Im Interview während der Sommerferien betont Lidiia Kryvtsova den Wert des regelmässigen Schulunterrichts für junge Menschen, die sich in einer Situation wie der ihrigen befinden. «Heimat bedeutet für mich immer ein

Ort, an dem Menschen leben, die ich gerne habe. Heimatgefühle geben mir meine Familie und Freunde.» Und Freundschaften haben verschiedene Gesichter. Sie entstehen oft spontan und unvorhergesehen.

Spruch des Monats

«Beim Erfolg geht es nicht darum, wie viel Geld Sie machen. Es geht um den Unterschied, den Sie im Leben der Menschen machen.»

Michelle Obama (geb. 1964)

Theophil Roniger, Gründer der Brauerei Feldschlösschen, war ein Magdener

Text: Horst Bühlmann, basierend auf Pressemitteilungen Brauerei Feldschlösschen

Bilder: Horst Bühlmann, Foto-Archiv Feldschlösschen



Foto-Archiv Feldschlösschen

Theophil Roniger, geboren am 2.12.1844 in Magden, war Sohn des Wirts «Zur Sonne». Seine Lehre als Brauer absolvierte er in Säckingen. Mit 20 Jahren begab er sich auf Wanderschaft, um verschiedene deutsche Brauereien kennenzulernen. Er kehrte erst zurück nach Magden, nachdem er alle Tätigkeiten des Brauwesens selbst gelernt und erfolgreich ausgeführt hatte.

Die Anfänge im Magdener Wirtshaus «Zur Sonne» waren sehr bescheiden: Der Dreiundzwanzigjährige stellte das erste Bier im Hause seines Vaters in einer kleinen Braupfanne her, die noch heute auf dem Firmengelände der Brauerei Feldschlösschen zwischen den beiden Sudhäusern in einer Nische der Fassade zu sehen ist.

Die sehr gute Qualität seines Bieres sprach sich sehr schnell herum. Der reiche Bauer Johannes Wüthrich aus Olsberg machte Roniger ein vielversprechendes Angebot. Er schlug vor, gemeinsam das «Gifthüttli» in Rheinfelden zu kaufen, wie die ausgediente Anilin-Fabrik im Volksmund genannt wurde, und sie zur Brauerei auszubauen. Die Lage am Ausgang des Magdener Tales war sehr günstig wegen der Wasservorhandenheit und besonders der Nähe zur Eisenbahn.

Für Fr. 25 000.– hat Roniger mit Wüthrichs Sohn Mathias das alte Fabrikgebäude und 17 km² Land erworben, was

einen weiteren ungehinderten Ausbau der Brauerei bis heute ermöglicht.

Johannes Wüthrich hatte grosses Vertrauen in den jungen Magdener Brauer Roniger und unterstützte den Kauf und die Investitionen zur Einrichtung der Firma sehr grosszügig mit seinem Kapital. Bis Ende Januar 1876 waren 365 000 Franken in den Umbau, die modernsten Brauereieinrichtungen und das Rohmaterial investiert, eine für damalige Verhältnisse ungeheure Summe. Als Gründungsdatum der Brauerei Feldschlösschen gilt der 8. Februar 1876. An diesem Tag

braute die Kollektivgesellschaft Wüthrich & Roniger im Feldschlösschen erstmalig Bier.

Trotzdem waren in den ersten Betriebsjahren grosse Schwierigkeiten zu bewältigen. Der Winter im zweiten Braujahr 1877/78 war so warm, dass weder in der Region Fricktal-Basel noch im Mittelland ein Weiher gefror. Die maschinelle Eis-erzeugung war noch unbekannt, und ohne Eis war Bier weder herzustellen noch zu lagern. Pferde, Wagen und Mannschaften mussten von Rheinfelden ins glarnerische Klöntal disloziert wer-



Der Gästezug der Brauerei war von 1968 bis zum 7.12.2008 in Betrieb.

Die Lokomotive E 3/3 Baujahr 1907 hat Feldschlösschen 1964 von der SBB gekauft, und sie war bis 1994 täglich im Einsatz, ab 1995 bis 2008 nur noch für den Gästezug. Sie ist heute nicht mehr in Betrieb und steht vor der Pichhalle auf dem Museums-gleis.

Foto: Horst Bühlmann



Farbfenster mit dem Firmengründer Theophil Roniger gestiftet vom Verwaltungsrat 1909
Foto: Horst Bühlmann

den, um dort auf dem gefrorenen See zu «eisen». Das so unter Einsatz von viel Geld gewonnene Eis wurde per Bahn nach Rheinfelden transportiert und in Ronigers Felsenkeller zwischen Magden und Rheinfelden gelagert. Auch stiegen kurz nach Aufnahme der Brautätigkeit die Preise für Hopfen und Malz derart, dass Beobachter eine baldige Schliessung des jungen Unternehmens erwarteten. Der Tüchtigkeit und dem Durchhaltewillen der Inhaber war es zu verdanken, dass die kritische Anfangsphase gemeistert werden konnte.

1882 werden die Produktionsanlagen erstmals von einer Kapazität von 15 000 hl auf 30 000 hl im Jahr erweitert. Neubauten im Jahre 1887 steigern diese auf 45 000 hl. Aus den Gebäuden geht bei jedem Neubau der Schlossstil deutlicher hervor. 13 Jahre nach der Gründung ist der Bierabsatz von Feldschlösschen zwölfmal grösser als im Gründungsjahr. 22 Jahre nach der Gründung überschritt die Produktion die Schwelle von 100 000 Hektolitern, Feldschlösschen wurde zur grössten Brauerei der Schweiz.

Damals verteilten die über 500 Brauereien in der Schweiz das Bier im beschränkten Umkreis einer Pferdefuhrwerk-Tagestour. Wüthrich und Roniger wollten langfristig das damals modernste Transportmittel, die Eisenbahn, nutzen und damit den gesamten schweizerischen Biermarkt erschliessen. In den ersten Jahren erfolgte der Transport zum Bahnhof Rheinfelden mit Pferdefuhrwerken, 1889 wurde der direkte Gleisanschluss entlang der Feldschlösschenstrasse zum Bahnhof gebaut.

Der direkte Anschluss an das schweizerische Schienennetz wird zum zukunftsweisenden Trumpf der Brauereilogistik. Dank der Weitsicht der Gründer entwickelte sich das Unternehmen in den weiteren Jahren sehr dynamisch und erfolgreich. Die Verteilung des Biers per Bahn brachte erhebliche Vorteile. Ab 1891 beschaffte die Brauerei ihre ersten 14 Güterwagen als erfolgreichstes Transportmittel zur Verteilung von Bier in der ganzen Schweiz.



Theophil Roniger der Gründer der Brauerei Feldschlösschen aus Magden
Foto-Archiv Feldschlösschen

Mit der 1892 installierten Eismaschine erreichte man die Unabhängigkeit vom Natureis, das mit grössten Kosten ja nur im Winter gewonnen werden konnte.

Die Pferdefuhrwerke haben bei Feldschlösschen (seit 1876) noch eine längere Tradition als die Bahn. Im ersten Feldschlösschenstall waren fünf Pferde untergebracht, die mit einspännigen Wagen das Bier in der nahen Umgebung nach Magden, Möhlin und Augst transportierten. Später, durch die stark angestiegene Bierproduktion, umfassten die Stallungen von Feldschlösschen zusammen mit den Depots bis zu 60 Brauereipferde, davon waren 16 in Rheinfelden. Sie zogen schwerere zweispännige Fuhrwerke zu neuen Kunden im Fricktal und im



Bierzug vor 1930
Foto-Archiv Feldschlösschen

Baselbiet. Bis zur Erstellung des 600 m langen Anschlussgleises 1889 transportierten die Pferde auch das gesamte Rohmaterial vom Bahnhof zur Brauerei.

Am 16.05.1913 ist Theophil Roniger verstorben. Sein Sohn Adolf übernahm die Leitung der Brauerei. Er führte das Unternehmen erfolgreich durch zwei Weltkriege, Rohstoffkrisen und Marktzusammenbrüche bis 1961.

Als ab 1917 die Lastwagen Einzug hielten und als durch die zunehmende Motorisierung die Depots ab 1950 abgebaut wurden, nahm der Pferdebestand allmählich ab. Zur Traditionspflege sieht man in Rheinfelden aber noch jetzt öfters einen Biertransport mit zweispännigen Fuhrwerken. Der aktuelle Bestand sind sieben Brauereipferde, vor allem bekannt für ihre imposanten Auftritte mit dem einzigen sechsspännigen Bierfuhrwerk der Schweiz. Das Gespann mit Fasswagen ist national bei Umzügen, Messen, Jubiläen und weiteren Festanlässen zu sehen.

Seit dem Frühjahr 1989 strömt das Brauwasser aus der Tiefe des Magdenertals durch Spezialrohre in die Brauerei Feldschlösschen. Das reine Wasser aus Tiefen zwischen 248 und 285 Metern ist der beste Grundstoff für ein wohlschmeckendes Bier und hat Mineralwasserqualität.



«Na, dann Prost!»

Foto: Horst Bühlmann

Das Unternehmen beschäftigt heute 1200 Mitarbeiter, davon etwa die Hälfte in Rheinfelden. Noch heute arbeiten die Brauer in dem von den Gründern in Schlossform erbauten Sudhaus, wo der eigentliche Brauprozess für die Bierproduktion stattfindet. Es ist der Höhepunkt jeder Brauereiführung. Der palastähnliche Saal mit hohen Säulen, riesigen Glasfenstern und den zwölf grossen Kupferpfannen vermittelt den Eindruck einer Tempelhalle. Die Wände sind mit

blauen Kacheln gestaltet. Eine Marmortreppe führt zu einem dekorativen Farbfenster mit dem Porträt des Firmengründers. Dieses Fenster wurde 1909 vom Verwaltungsrat gestiftet, das Porträt umrahmt der Schriftzug: «Immer fleissig früh und spät / Im Denken wie auch in der Tat».



Pferdefuhrwerk 1876 bis 1977 im Einsatz

Foto: Horst Bühlmann

Brücken-Fest Magden

Text: Schulleitung Magden, Carole Binder-Meury

Magden hat zahlreiche Brücken. Neun von ihnen wurden von den 350 Kindern der Schule Magden im Rahmen einer Projektwoche geschmückt und gestaltet. Das Projekt mündete letzten Donnerstag in einem Fest, zu dem alle Eltern eingeladen waren. Zur Eröffnung sangen die Kinder Lieder zum Thema, z.B. «Wir bauen Brücken von mir und zu dir».

Um «Brücken bauen» im übertragenen Sinne, nämlich Beziehungen aufbauen, kooperieren und kommunizieren, drehte sich auch die kurze Ansprache der Schulleiterin Karin Stuke. Sie betonte, wie wichtig «Brücken bauen» in der Schule ist:

für die Beziehung zu den Kindern, für die Teamarbeit untereinander, für die Zusammenarbeit mit den Eltern und nicht zuletzt für die Verbindung zu Behörden und zur Öffentlichkeit.

Beispiele für gelungenes Miteinander seien zum einen «Schweiz bewegt»: Hier habe die Schule mit dem Dorf an einem Strang gezogen und die Teilnahme wurde mit dem ersten Platz belohnt. Zum anderen sei eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, die Elternmitwirkung neu aufzugleisen, ins Leben gerufen worden. Die Gruppe war gleichermassen von Eltern und Lehrpersonen zusammengesetzt

worden. Man habe die Standpunkte und Wahrnehmungen diskutiert, die gegenseitigen Erwartungen abgetauscht und habe neue Wege miteinander gesucht. Die wichtigsten Neuerungen in der Elternmitwirkung würden demnächst schriftlich an alle Eltern gehen.

Nach der Eröffnung genossen alle miteinander bei Snacks die schöne Stimmung und die anregenden Gespräche. Viele Eltern äusserten ihre Dankbarkeit gegenüber der Schule für die Arbeit mit den Kindern und die Vorbereitung dieses wunderbaren Anlasses.

Der mobile Pumtrack in Magden kam bei der Bevölkerung gut an

Text & Bild: Ismael Martinez



Vom 22. Juni bis zum 8. Juli 2022 stand auf dem Dorfplatz in Magden ein mobiler Pumtrack, der zwischen 9 und 22 Uhr genutzt werden konnte. Der mobile Pumtrack war ein Wunsch der Kinder und Jugendlichen im Rahmen des Projekts «Kinder und Jugendfreundliche Gemeinde» der UNO. Der mobile Pumtrack konnte nun mit Hilfe der Gemeinde Magden und des Trägervereins SCHJKK nach Magden auf den Dorfplatz geholt werden.

Die Kinder und Jugendlichen in Magden mussten lange auf den Pumtrack warten: Da der Pumtrack wegen den Corona Massnahmen im Februar 2021 abgesagt werden musste, hatte nun das Warten ein Ende. Es war der Gemeinde Magden und dem Trägerverein SCHJKK

ein Anliegen, den Kindern und Jugendlichen nach der schweren und langen Corona-Zeit etwa zurückzugeben. Schon beim Aufbau der Rund 40 Elemente des Pumtracks standen die Kinder und Jugendlichen gespannt und hilfsbereit dabei. Der Pumtrack ist ein 46 Meter langer und 22 Meter breiter Rundkurs mit Wellen und Steilwandkurven. Die Elemente des Pumtracks wiegen zwischen 70 kg und 120 kg. Alle Kinder und Jugendlichen konnten tatkräftig mithelfen, so konnte das Team den Pumtrack in ca. 2.5 Stunden zusammenstellen.

Der Pumtrack wurde sofort nach dem Aufbau von sehr vielen Kinder und Jugendlichen rege mit ihren Fahrzeugen genutzt. Auch die Erwachsenen versuchten sich auf dem grossen Rundkurs. Der

Pumtrack wirkte bei allen Sportbegeisterten und nicht so Sportbegeisterten, egal welchen Alters, wie ein Magnet. Er konnte mit dem Velo, Kickboard, Inlineskates oder auch einfach nur zu Fuss genutzt werden. Nach den ersten langsamen Runden nahmen die Nutzenden Tempo auf und wurden immer schneller. Somit entstanden kleinere Wettbewerbe wie ein Zeitrennen. Die Sicherheitsregeln des Pumtracks wurden von allen meistens befolgt. Bis auf kleinere Schürfwunden gab es aber keine Unfälle oder grössere Vorkommnisse.

Die Kinder und Jugendlichen konnten es fast nicht erwarten in der letzten Schulwoche wieder zur Schule zu gehen. Da der Pumtrack immer dandand, wurde der vor der Schule, in der Pause und nach der Schule benutzt. Am Abend waren viele Familien auf dem Dorfplatz und nutzten den Pumtrack. Ismael Martinez vom Trägerverein SCHJKK findet, dass der Pumtrack eine gelungene Aktion für die Gemeinde Magden war, es zog sehr viele Menschen an und die Rückmeldungen waren meist nur positiv. Es wird auch schon geplant, dass der Pumtrack im nächsten Jahr wieder eine Zeit lang nach Magden kommt. Natürlich hoffen wir, die Kinder und Jugendlichen, dass der Pumtrack im 2023 etwas länger als zwei Wochen auf dem Dorfplatz stehen darf.

Von einer kontroversen Kirche und bequemen Stühlen

Wer war noch nicht in Barcelona, einer der lautesten Städte Europas? Und wer kennt Tonis Sagrada Família nicht? Wir kennen Sie alle, die ewige Baustelle im Herzen der katalanischen Hauptstadt. Im Jahre 2026, hundert Jahre nach Gaudís Tod, soll sie dann endlich fertiggestellt sein, diese eigenartige Kirche, deren eine Fassade von weitem einer nachaussengestülpten Tropfsteinhöhle gleicht. Er war ein frommer Mann, der Architekt Antoni Gaudí i Cornet (1852–1926), und vielleicht hatte er es gerade deshalb nicht so eilig mit seinem Meisterwerk; sein «Auftraggeber», so meinte er einmal, habe es ja schliesslich auch nicht eilig! Wie dem auch sein mag, Papst Benedikt XVI. fand bei seinem Besuch 2010 Gefallen an der unvollendeten Schönheit und segnete deren fertiggestellten Innenbereich. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass seit 1992 eine Vereinigung existiert, die sich nichts Geringeres als die Heiligsprechung des Architekten zum Ziel gesetzt hat, die «Asociación Pro Beatificación de Antoni Gaudí».

Für Kontroversen allerdings sorgt Tonis Sagrada Família bis heute. So mancher Barceloner sieht in ihr bloss eine Touristenfalle. Laut einer Umfrage beträten wohl 80 % aller Besucher nie das Innere der Kirche. Sie begnügten sich mit einem Selfie vor der Fassade des Gotteshauses. Aber, aber, wahre Schönheit kommt doch von innen, oder?

Wenn man durch die Strassen der Stadt Barcelona läuft, entdeckt man noch viele andere architektonische Schmuckstücke des Jugendstils. Und in der Casa Batlló, ebenfalls ein Werk des guten Tonis, findet die äussere schwungvoll und farbenfroh gestaltete Fassade ihr nicht minder beeindruckendes Gegenstück im Lichthof des Hauses: Der Anblick, der nach unten hin heller werdenden Wandkacheln maurischer Inspiration brächte selbst einen Stoiker aus der Ruhe. Ecken und Kanten sucht man da vergeblich, überall Rundungen, Kurven und wellenförmige Verzierungen. Architektonisch eine richtige Gaudi! Der Betrachter glaubt sich fast schon in eine andere Realität versetzt. Die eigenwillige Handschrift des Katalanen findet sich selbst noch in der Formensprache des Mobiliars und insbesondere der Stühle. Doch welche Art von Stühlen man da zu Gesicht bekommt! Ergonomisch ihrer Zeit weit voraus, scheinen diese Sitzgelegenheiten geradezu den Hintern des Sitzenden freudig empfangen zu wollen! Wer da noch ein leichtes nostalgisches Sehnen nach Marcel Breuers Stahlrohrmöbeln verspürt, der muss einen Allerwertesten wie der Blechmann von Oz haben!

Wenn Sie also nächstes Mal in Barcelona unterwegs sind und von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten gehetzt sind – die Füße sind Ihnen schwer wie Blei – und Sie möchten sich nur noch hin-



setzen auf einen bequemen Stuhl, der Ihren Podex «freudig empfängt», dann, genau in jenem Augenblick, wird Ihnen die Geschichte von der Heiligsprechung Gaudís plötzlich durchaus vollkommen nachvollziehbar erscheinen!

MCH



Vom Wetter

Text und Bilder: Marcel Hahn

In den von Karl Schneider 1953 niedergeschriebenen Wetterregeln sind wir nun bereits beim Herbstmonat (September) und Weinmonat (Oktober) angelangt.

Die Sommermonate sind vorbei, man erwartet schönes Spätsommerwetter für die Ernte, es sind aber auch Vorboten für den kommenden Winter dabei.

Wenn's an Verena (1. Sept.) hübsch und rein, wird's so den ganzen Monat sein. Späte Rosen im Garten,

schöner Herbst und der Winter lässt warten. Georgonius (9.) und Felix (11.) schön, heisst vierzig Tage die Sonne sehn. September-Sommerprophezeit, viel Schnee zur Weih-nachtszeit.

Zur Weinernte und dem zu erwartenden Tropfen folgende Regeln: **Wenn Matthäus (21.) weint statt lacht, er aus Wein Essig macht. Ist an Matthäus-tag gut Wetter, ist im folgenden Jahr viel und guter Wein zu hoffen. Sankt**

Michaelswein (29.) wird Herrenwein sein, Sankt Galluswein (16.Okt.) ist Bauern-Wein.

Auch zu Insekten und Zugvögeln gibt's Regeln: **Matthäus packt die Bienen ein. Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier, haben bis Weihnachten lind Wetter wir. Maria Geburt (8.) fliegen die Schwalben furt.**

Zur Feldernte und der neuen Aussaat sind auch Regeln festgehalten: **Lamberti (17.)**

Tag	Lufttemperatur					Luftdruck			Relative Feuchtigkeit			Windrichtung und Stärke			Bewölkung			Witterung
	7 ⁰⁰	13 ⁰⁰	21 ⁰⁰	Mittel	Abweich. von Normal	7 ⁰⁰	13 ⁰⁰	21 ⁰⁰	7 ⁰⁰	13 ⁰⁰	21 ⁰⁰	7 ⁰⁰	13 ⁰⁰	21 ⁰⁰	7 ⁰⁰	13 ⁰⁰	21 ⁰⁰	
$\lambda = 7^{\circ} 35', \beta = 47^{\circ} 33',$ $H_0 = 817.3 \text{ m}, G = 0.11 \text{ mm}.$																		
Basel																		
Beobachter: Astronom.-Meteorol. Anstalt																		
1	9.0	17.2	10.7	12.3	0.7	745.1	745.1	744.9	92	63	92	W	NW	E	9	3	0	.
2	10.4	18.8	13.0	14.1	2.7	743.2	741.3	740.3	92	60	94	ESE	E	SE	10	0	0	Δ I
3	10.2	21.3	13.0	14.5	3.6	739.4	738.0	737.3	96	65	99	SE	ENE	E	6	1	0	≡ 5-7%
4	12.0	21.4	14.0	16.0	5.0	736.7	736.2	737.9	93	65	93	ESE	WNW	WNW	10	5	8	0.4
5	9.1	12.0	7.7	9.6	-1.2	741.1	742.1	743.1	88	82	76	NW	NW	NNW	10	10	10	● 3%-4%
6	3.7	13.1	6.1	7.6	-3.0	742.4	740.4	739.0	100	57	86	SW	NNW	WSW	10	1	4	≡ 4-9, Δ I
7	3.0	13.0	5.5	8.5	-1.9	737.5	736.4	737.1	97	67	84	SW	WNW	WSW	1	4	10	Δ I
8	3.8	12.1	6.6	8.2	-2.0	738.6	739.1	739.9	99	65	96	E	WNW	NW	10	1	0	≡ 4-10%
9	4.2	12.2	3.2	6.5	-3.5	742.6	741.9	741.5	98	62	90	SE	NNW	SW	1	10	1	≡ 1-10%, Δ I
10	1.9	14.4	4.3	6.9	-2.9	740.7	739.3	738.5	96	59	96	ESE	SE	SE	1	0	0	Δ I
11	4.4	14.2	6.8	7.8	-1.7	737.3	735.9	735.4	93	65	99	ESE	ESE	ESE	1	6	0	Δ I
12	4.7	13.7	9.1	9.4	-0.1	734.2	733.0	734.4	97	70	87	ESE	ESE	ESE	1	3	6	Δ I
13	10.2	19.3	12.9	14.1	5.0	738.4	738.5	738.4	93	64	95	ENE	ENE	SW	1	3	4	● 2-5
14	9.7	21.2	13.9	14.9	6.0	727.3	726.8	727.3	96	56	93	ESE	ESE	WSW	1	9	6	Δ I
15	12.6	15.1	11.9	13.3	4.6	727.2	729.7	732.5	97	84	95	SW	ESE	S	0	10	10	0.0
16	10.8	14.0	13.3	12.9	4.4	734.3	733.9	734.6	98	84	96	SSE	E	W	0	10	10	0.1
17	11.5	17.2	13.2	14.0	5.7	735.0	735.8	737.3	99	75	94	W	WNW	W	0	10	10	4.7
18	12.6	13.4	12.6	12.9	4.8	736.7	737.2	738.2	98	96	98	W	NW	NW	1	10	10	1.3
19	11.7	13.4	13.3	12.8	4.9	738.7	738.9	740.0	99	96	97	NW	NW	WNW	1	10	10	0.7
20	12.0	14.0	13.3	13.4	5.7	739.9	739.5	739.6	100	96	97	WNW	NW	NW	0	10	10	≡ 0-11%
21	12.6	15.2	12.7	13.7	6.2	738.3	736.7	735.6	99	85	100	W	WNW	W	1	10	9	≡ 6-11%
22	8.8	17.7	10.4	12.3	4.9	735.0	734.1	734.9	98	65	98	SE	E	WNW	1	10	1	≡ 4-9
23	8.2	16.4	11.0	12.1	4.9	735.8	736.0	736.9	98	83	82	ESE	ESE	ESE	1	10	9	0.0
24	9.4	17.6	9.0	12.0	3.0	737.7	736.3	735.2	99	68	95	ESE	ESE	E	0	10	3	5
25	9.6	13.5	10.7	11.3	4.5	733.4	733.1	733.2	95	88	97	E	ESE	E	0	10	10	1.0
26	10.9	10.6	7.2	9.6	2.9	733.1	734.1	733.9	97	83	98	ENE	SSW	W	0	10	3	3.8
27	6.0	14.2	10.3	10.2	3.7	731.2	729.5	728.9	99	64	88	S	ESE	E	1	9	8	4.0
28	9.9	13.4	10.9	11.3	6.8	731.0	731.3	733.9	85	64	85	ESE	NNW	WNW	1	10	4	3.5
29	7.3	8.5	7.0	7.6	1.4	735.5	735.2	735.0	96	93	92	SE	SSE	O	0	10	10	5.0
30	4.6	12.8	3.0	6.8	0.8	735.8	735.4	735.6	92	57	91	S	WNW	WNW	0	5	0	.
31	1.8	9.8	5.5	5.6	-0.3	737.7	733.6	733.6	100	69	82	ESE	E	ESE	1	4	0	≡ 0-7%, Δ I
Mittel	8.4	15.0	9.9	11.1	—	736.4	735.9	736.1	96	72	92				8.0	5.7	5.6	Sonnz. 24.6

Datenblatt Oktober 1953

nimm Kartoffeln heraus, doch breite ihr Kraut auf dem Felde aus, der Boden will für seine Gaben, doch ihr Gerippe haben. Willst Du Korn im Überfluss, säe es an Ägidius (1.), Tritt Matthäus (21.) ein, muss die Saat beendet sein.

Für den Oktober, früher auch Weinmonat genannt, hat Karl auch einiges festgehalten. Wie der Name sagt, drehen sich einige Regeln um den Winzer und den Wein. Soll der Winzer sich eines

guten Wein's erfreuen, muss Sankt Gall (16.) ein Sömmerein sein. Sankt Burkardi (11.) Sonnenschein, schüttet Zucker in den Wein.

Bereits sind schon einige Hinweise auf den kommenden Winter dabei. Sankt Ursula Beginn (21.) zeigt auf den Winter hin. Wen Sankt Severin (23.) gefällt, bringt er mit die erste Kält. Wenn Simon und Judas vorbei, rückt der Winter herbei. Simon und Juda



Wetterregeln Herbstmonat

(28.) führen gern Schnee herbei. Frost und Schnee im Oktober sind Boten, der Januar sei gelind.

Auch das Verhalten von Tieren gibt Hinweise wie's Wetter wird. Je fetter Vögel und Dachse sind, desto kälter kommt das Christuskind. Wenn die Bienen eng verkitten, kommt ein strenger Winter geritten. Wirft der Maulwurf sehr spät im Oktober, so müssen an Neujahr die Mücken tanzen. Trägt der Hase lang sein Sommerkleid, so ist der Winter noch weit. Halten die Krähen Convivium (Gelage), sieh nach Feuerholz dich um.

Die Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt, so der frühere Name der heutige MeteoSchweiz, sammelt seit 1864 Wetterwerte. In den ersten Jahren waren die Aufzeichnungen dieser Anstalt (meteoschweiz.admin.ch) vor allem eine meteorologische und klimatologische Datensammlung in Form von umfangreichen Tabellen. Zusätzlich dazu erschienen ab 1911 monatliche Berichte zum Wetterverlauf in der Schweiz. Die Monatstabelle, in unserem Falle (s. Bild) sind es die Oktoberwerte 1953 für Basel, enthält die Liste nebst exakten Tagestemperaturen für drei Tageszeiten, Luftdruck, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung und Bewölkung auch eine Vielzahl von Symbolen zur Witterung am besagten Ort, was allerdings nicht heisst, dass diese direkt auf Magden übertragbar sind – aber doch Annäherungswerte darstellen. Anhand dieser Tabellen könnte man die Trefferquote der Wetterregeln nun genau überprüfen. Im monatlichen Bericht zum Oktober 1953 steht u.a. Während des letzten Monatsdrittels befand sich unser Land wiederum auf der Ostseite einer neuen Tiefdruckrinne. Zunächst entwickelte sich eine Föhnlage. Vom 25. bis 29. war das Wetter unbeständig. Namhafte Niederschläge wurden besonders an diesen beiden Tagen durch Störungslinien aus Westen verursacht. Helle Tage waren im Mittel-land der 22., 24., 28. und 31. Die entsprechenden Symbole auf unserer Tabelle bestätigen auch für Basel diese Aussage.

Wir waren wieder unterwegs ... (Fortsetzung)

Text & Bilder: Hedy Campani, Richi Feusi

... auf dem wunderschönen Walserweg (Nr. 35) von San Bernardino bis Davos in 13 Tagen.

4. Tag: Turrahus – Safien – Glaspass, 5½ h, 1000 m obsi, 830 m niedsi

Die Regenwolken haben sich verzogen, und jetzt sehen wir, was gestern nicht sichtbar war. Das Strätscherhorn, weitere Bergzüge und einen Talkessel mit einem imposanten Wasserfall. Also sind wir froh, dass es heute wieder schön ist und setzen unsere Route Richtung Safien fort. Beinahe ebenerdig führt der Weg bis zur Kirche von Thalkirch, die schon von weitem zu sehen ist. Über einen Höhenweg hoch zur Camaner Alp gelangen wir schlussendlich, natürlich wieder steil hinunter, zum Zwischenziel Safien. «Aber wo ist der Glaspass?», fragen wir uns immer wieder und blicken zu den Bergen auf der gegenüberliegenden Talseite. Eigentlich wissen wir anhand unserer Karte schon wo, aber, wo geht es hoch? Da ist doch überhaupt nirgends eine Möglichkeit für einen Weg. Aber tatsächlich führt die Nr. 35 zum Glaspass genau da hoch, wo wir es für unmöglich gehalten haben. Immer wieder sind wir erstaunt, wo und wie Wege steiles Gelände auch im Felsen überwinden. An dieser Stelle gebührt den Wanderwegpflegern wieder einmal ein grosses Dankeschön! Keuchend steigen wir den teils in Fels gehauenen, aber gut gesicherten, sehr steilen Weg hoch. Dieser trägt nicht umsonst an einer Stelle den Namen «im Stein». Drei Biker kommen uns zu Fuss entgegen, die Bikes geschultert. Ja, es gehe schon noch ein Stück aufwärts, zu Fuss sei es aber besser aufwärts als mit dem Bike runter, erklären sie uns mit einem verzerrten Lächeln, als wir ihre nicht mehr so «frische» Bekleidung fragend anschauen. Es beruhigt uns, und wir sind uns sicher, dass wir auch diese 550 Höhenmeter schaffen werden. Oben angekommen, hören und sehen wir einen Helikopter, der gerade dabei ist, bei einer Alpwirtschaft zu landen. Wir legen eine Pause ein und schauen zu. Man erklärt uns später, dass ein Tierarzt eingeflogen werden musste, um einem Kalb auf die Welt zu helfen. Es sei ein Notfall gewesen. Da wurde uns einmal mehr

bewusst, dass hier in den Bergen vieles anders läuft als bei uns im Unterland.

Die Terrasse des Berggasthauses Beverin ist gut besucht, aber wir finden Platz und gönnen uns ein Ankunftsbeer. Herrlich ist es hier oben. Und diese Sicht! Doch dann, eigentlich unerwartet, hören wir Donnergeröll, schnell ziehen Wolken auf und die Sonne kämpft sich hindurch zu einem der schönsten Regenbogen, die wir je gesehen haben. Fotos da, Fotos dort, Leute eilen ins Trockene und kurz darauf setzt der Regen ein. In Strömen. Ja, in den Bergen kann das schnell gehen ...



Camaner Alp mit Blick auf den Glaspass. Aber wo ist da der Weg?



Aufstieg zum Glaspass



Gewitter auf dem Glaspass

5. Tag: Glaspass – Thusis, 4 h, 160 m obsi, 1320 m niedsi

Es hat noch lange geblitzt und gekracht, aber am Morgen ist wieder klare Sicht, bis auf ein paar Nebelschwaden. Wir lassen uns Zeit mit Frühstückchen, damit die bereits aktive Sonne das Gelände etwas trocknet. Heute geht es ausnahmsweise mal nur hinunter und nochmals hinunter. Beim Abstieg scheint der Anblick des Piz Beverin zu unserer Rechten immer höher zu werden. Unterwegs begegnen wir weidenden Pferden und immer wieder Leuten, die Heidelbeeren pflücken. Auch wir schnappen uns hier und da mal welche am Wegrand. Die ersten 500 Höhenmeter liegen hinter uns, wir erreichen Tschappina. Gleich beim Einmarsch ins Dorf gesellt sich eine Katze zu uns. Wir versuchen, sie zurück zu scheuchen, aber vergebens. Dies scheint ihr nämlich zu gefallen. Immer wieder überholt sie uns, wechselt die Strassenseite, bleibt wieder stehen und schwupp ist sie wieder zwischen uns. Wir können die doch nicht mitnehmen, die muss unbedingt zurück! Ausserhalb vom Dorf ist sie immer noch bei uns und rennt spielerisch von einem zum andern. Als der Wanderweg von der wenig befahrenen Strasse abzweigt, machen wir Pause. Auch das scheint ihr zu gefallen. Kurz entschlossen stelle ich mich an den Strassenrand und warte auf ein Auto. Das erstbeste fordere ich demonstrativ zum Anhalten auf. «Würdet ihr bitte dieses Büsi zurück ins Dorf nehmen?» «Ah, ja, das kennen wir. Wir wissen, wem sie gehört!» Und hopp ist die Katze im Auto und die beiden Männer fahren lachend davon. Blitzaktion!

Nun können wir wieder unbesorgt weitermarschieren. Hinunter. Wenn der Weg nicht gerade durch Wald führt, genießen wir eine schöne Weitsicht ins Tal und zu den umliegenden, teils noch schneebedeckten Bergen. Am Nachmittag erreichen wir Thusis, überqueren den Hinterrhein und finden Unterkunft in Sils.

6. Tag: Thusis – Obermatten, 5 h, 1500 m obsi, 315 m niedsi

Eigentlich könnten wir die heutige Etappe in drei Worten zusammenfassen: steil, steil, steil! Aber wir wollen doch etwas ausführlicher werden, denn auch neben



Blick vom Glaspas, Blick hinunter Richtung Hinterrhein

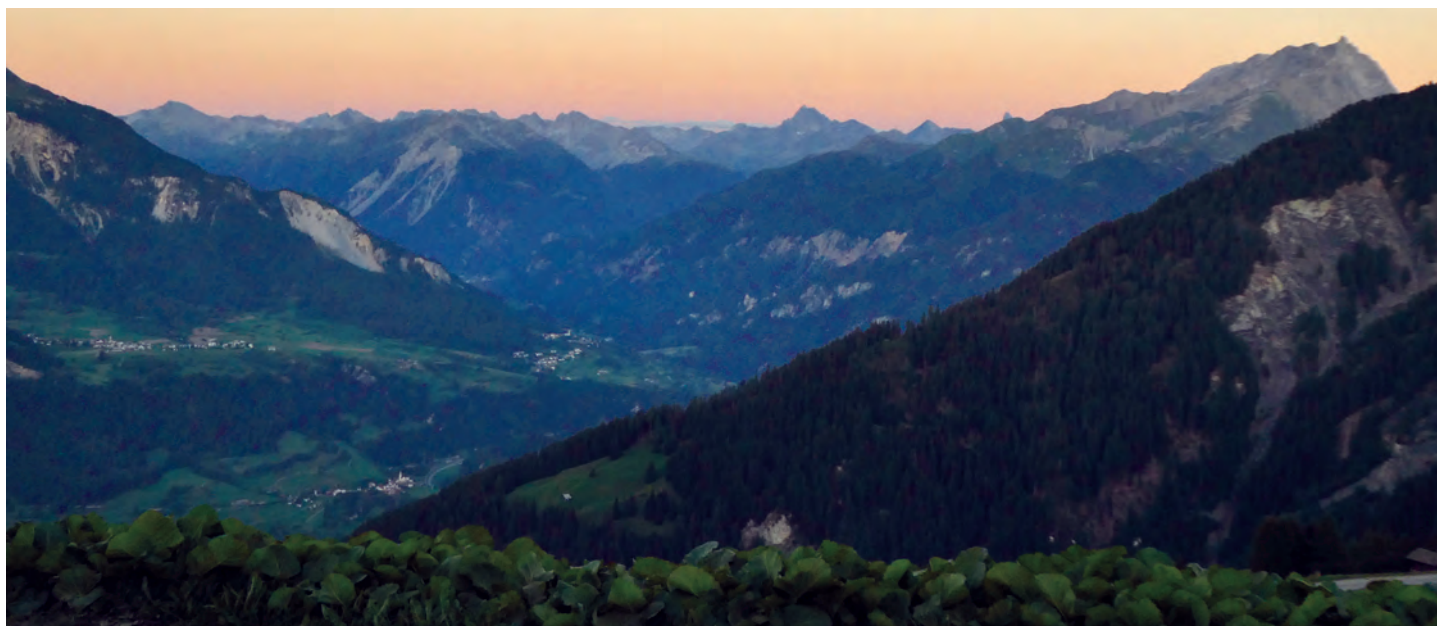
«steil» gibt es viel Schönes: zum Beispiel blauen Himmel oder den Abstecher zur Burg Hohen Rätien mit einer wunderbaren Sicht über das Hinterrheintal, gefolgt vom Vorderrheintal und dem imposanten Ringelspitz. Aussicht? Ja, denn wir haben bereits die ersten 300 Höhenmeter hinter uns und befinden uns auf knapp 1000 Metern. Auch wollen wir die dort stehende kleine Kirche mit Museum besuchen und legen den am Eingang geforderten Fünflieber pro Person in die dafür vorgesehene Kasse. Leider nehmen es die Besitzer nicht so genau, denn die Türe bleibt uns trotzdem verschlossen. Verständlich, dass wir ent-

täuscht sind und buchen die beiden Fünflieber als «für einen guten Zweck» ab. Weiter geht's dann gemächlich eben bis zum wirklichen Aufstieg nach Obermatten. In kleinem Zickzack führt der Weg unermüdlich steil nach oben. Irgendwann begegnen wir einem Einheimischen. Dieser meint: «Was, über Crocs nach Obermatten? Na, da habt ihr euch aber etwas vorgenommen!» Nicht gerade aufmunternd, finden wir, aber es bleibt uns nichts anderes übrig als Schritt für Schritt weiterzuziehen. Dann endlich Crocs, das sich als kleine, wunderschöne Alp präsentiert, mit einem einzigen Häuschen, eventuell für Jäger, und einer



Obermatten

Grillstelle. Wir machen Rast, legen uns ins Gras und schlafen «auf der Stelle» ein. Gestärkt von diesem Power-Nap nehmen wir den zweiten Teil des Aufstiegs in Angriff. Und auch dieser ist nicht minder steil! «Nie mehr!», sagen wir. Dann taucht endlich das schmucke Dörflein Obermatten auf, und der ganze Chrampf ist mit einem Wisch vergessen. Obermatten liegt auf einem sonnigen Sattel zwischen Muttner Horn und Muttner Höhi mit Blick ins Albulatal. Im Winter seien es gerade mal zwei Ehepaare und eine Einzelperson, die festen Wohnsitz haben, inklusive uns, meint die Wirtin vom Berggasthaus Post lächelnd. In eben selbem Gasthaus beziehen wir unser helles Zimmer mit einem von roten Geranien geschmückten Balkon. Ebenso einladend wie das Zimmer ist das liebevoll zubereitete Nachtessen, alles aus eigener Produktion, versteht sich. Bei einem Verdauungsspaziergang treffen wir auf eine kleine Filmcrew, die Aufnahmen macht für eine Sendung des Schweizer Fernsehens. *Fortsetzung folgt...*



Obermatten, Abendstimmung, Blick Richtung Albulatal

Gebratene Flusskrebse auf Zitronen-Chilinudeln und Zuckerschoten

Rezept für 5 Personen

Zutaten:

20 Flusskrebsschwänze
 Olivenöl zum Braten
 250 g zarte Zuckerschoten (Kefen)
 ½ Zwiebel, fein gewürfelt
 50 g Butter
 1 TL Zucker
 Salz, Muskat
 325 g frische Nudeln
 1 rote Chilischote
 2 EL Olivenöl
 1 Schalotte, fein gewürfelt
 2 Limettenblätter
 1 ½ dl Weisswein
 1 ½ dl Rahm
 Salz, Pfeffer

Zubereitung:

- Zuckerschoten putzen und waschen. In einem Topf die Zwiebeln in der Butter glasig dünsten, Zuckerschoten und Zucker zugeben und gar dünsten. Wenn nötig, von Zeit zu Zeit wenig Wasser zugießen, damit die Zwiebeln nicht bräunen. Mit Salz und Muskat würzen.

- Für die Sauce die Chilischote entkernen und in feine Streifen schneiden. In einer kleinen Pfanne Olivenöl erhitzen, Schalotten zugeben und glasig dünsten. Chili und Limettenblätter dazugeben und kurz mitbraten. Mit Weisswein ablöschen, zum Kochen bringen, dann den Rahm unterrühren, nochmals aufkochen und mit Salz und Pfeffer würzen.
- Die halbierten Flusskrebsschwänze in einer Pfanne mit Olivenöl bei mittlerer Hitze braten, bis sie beginnen zu bräunen.
- Die Nudeln in Salzwasser al dente kochen, im Sieb abgießen und nachher mit 2/3 der vorbereiteten Sauce gut vermischen.
- Zum Servieren die Nudeln auf vorgewärmte Teller anrichten, mit gebratenen Flusskrebsen und Zuckerschoten garnieren und mit der restlichen Sauce nappieren.

Anmerkung: Frische (lebende) Flusskrebse gibt es, obwohl sie ursprünglich in heimischen Bächen und Flüssen weit verbreitet waren, heute nur noch selten zu kaufen. Bereits gekochte und ausgelöste Krebsschwänze werden dagegen von Fachgeschäften tiefgekühlt angeboten. Das leicht süssliche und aromatische Fleisch ist ein kulinarischer Hochgenuss und eignet sich bestens für alle Zubereitungsarten.



Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bäckerei/Café	Aukofer Hofbeck-Rosenau	auki@bluewin.ch www.hofbeck-rosenau.com	061 843 71 89 079 366 67 21
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Einrichtung/Gestaltung	Stefanie Klebs	www.stefanieklebs.ch	079 231 03 63
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
Garage	Ferocar AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin Zuber, Gartengestaltung AG	www.tg-gartenbau.ch www.zuber-gartengestaltung.ch	061 851 35 67 061 843 97 76
Gartentechnik	Regiocenter AG Wintersingen Schlachter Landtechnik GmbH	www.regio-center.ch www.schlachter-gmbh.ch	061 975 86 86 061 843 71 92
Immobilien	avenaris Immobilien Jetzer Immobilien GmbH Renus AG Rinaudo & Kiss Immobilien Wiesner Immobilien	www.avenaris.com www.jetzerimmobilien.ch www.renus-ag.ch www.rinaudo-kiss.ch www.wiesner-immobilien.ch	061 335 35 77 061 836 20 00 061 836 40 80 061 831 45 45 079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Schreinerei	www.innen-schrei.ch	061 851 19 45
Kieferorthopädie	Praxis naefortho	www.naefortho.ch	061 831 11 68
Kosmetik/Fusspflege	ns-cosmetic Nicole Schmid	www.ns-cosmetic.com	078 679 75 17
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Reinigungen	Adler Reinigungen	www.adler-reinigungen.ch	079 576 85 98
Restaurants	Blume Landgasthof Farnsburg	www.gasthauszublume.ch www.farnsburg.swiss	061 841 15 33 061 843 77 77
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Kym Schreinerei Schreinerei Kaiser	www.innen-schrei.ch www.schreinerkaiser.ch	061 851 19 45 061 841 22 12
Schuhmacherei	Schuhmacherei Rui	www.schuhmacherei-rui.ch	061 841 11 76
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24

Veranstaltungskalender September/Oktober 2022

<i>Datum</i>	<i>Anlass</i>	<i>Lokalität</i>	<i>Organisator</i>
4. September	Wy-Degustation	Lanzenberg	Rebbauverein
22. und 23. Oktober	Nordwestschweizer Geräte-, Gymnastik- und Aerobic-Wettkampf		
29. Oktober	Flohmarkt / Kleiderbörse		
29. Oktober	Herbstmarkt		

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: www.magden.ch/aktuelles/anlaesse
 Allfällige Zeitangaben und Verschiebungen entnehmen Sie der Zeitung «Fricktal.info»



Kurz vor der Traubenernte

Bild: Marcel Hahn